

# **Modulhandbuch Bachelor Mobile Computing (B-MC)**



**Fachbereich 2 - Technik, Informatik und Wirtschaft**

Stand 21.9.2018

Studiengangleiter: Prof. Dr.-Ing. Wille  
Erstellt am 21.09.2018  
Gültig ab WS18

## Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeine Grundlagen</b>	3
1. Kommunikative Kompetenz (B-MC-AG01)	3
<b>Betriebswirtschaftliche Inhalte</b>	6
1. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (B-MC-BW01)	6
2. Mobile Business (B-MC-BW02)	7
<b>Informatik</b>	8
1. Grundlagen der Informatik 2 (B-MC-IG01)	8
2. Programmieren 1 (B-MC-IG02)	9
3. Programmieren 2 (B-MC-IG03)	10
4. Betriebssysteme (B-MC-IG04)	11
5. Algorithmen und Datenstrukturen (B-MC-IG05)	12
6. Datenbanken (B-MC-IG06)	13
7. Software Engineering (B-MC-IG07)	14
8. IT-Sicherheit (B-MC-IG08)	15
9. Kommunikation und Netze (B-MC-IG09)	16
10. Parallele Datenverarbeitung (B-MC-IG10)	17
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Grundlagen</b>	18
1. Mathematik 1 (B-MC-MN01)	18
2. Mathematik 2 (B-MC-MN02)	19
3. Grundlagen der Informatik 1 (B-MC-MN03)	20
4. Rechnerarchitektur (B-MC-MN04)	21
<b>Mobile Computing</b>	22
1. Mobile Kommunikationsnetze (B-MC-MC01)	22
2. Web-Technologien (B-MC-MC02)	23
3. Hardwarenahe Programmierung (B-MC-MC04)	24
4. Mobile Anwendungen mit iOS (B-MC-MC05)	25
5. Web und Mobile Usability (B-MC-MC08)	26
6. Mobile Anwendungen mit Android (B-MC-MC10)	28
7. Mensch-Computer-Interaktion 1 (B-MC-MC12)	29
<b>Praxis</b>	30
1. Studienprojekt und Projektmanagement (B-MC-PP01)	30
2. Praxisphase (B-MC-PP02)	32
3. Bachelor-Arbeit und Kolloquium (B-MC-PP03)	33
4. Bachelorseminar (B-MC-PP04)	34
<b>Wahlpflichtfächer Mobile Computing</b>	35
1. Autonome Mobile Systeme (B-MC-WP23)	35
2. Mobile Anwendungen für Microsoft Windows (B-MC-WP24)	36
3. Vertiefung Web-Technologien (B-MC-WP32)	37
4. Ortsbezogene Informationssysteme (B-MC-WP36)	38
5. Mobile und verteilte Systeme (B-MC-WP37)	39
<b>Wahlpflichtfächer ohne Zuordnung zu Fachgebieten</b>	40
1. Rechnersystem-Infrastrukturen (B-MC-WP01)	40
2. Administration (B-MC-WP02)	41
3. Multimedia (B-MC-WP03)	42
4. Individuelle Profilbildung (B-MC-WP04)	43
5. GPU Programmierung (B-MC-WP05)	44
6. Enterprise Programmierung (B-MC-WP07)	45
7. Computergrafik (B-MC-WP08)	46
8. Graphikprogrammierung mit Java 3D (B-MC-WP09)	47
9. Mensch-Computer-Interaktion 2 (B-MC-WP11)	48
10. Requirements Engineering (B-MC-WP12)	49
11. Grundlagen Wirtschaftsinformatik (B-MC-WP14)	50
12. Juristische Aspekte (B-MC-WP28)	51
13. Software Qualität Management (B-MC-WP30)	52
14. Numerik, Wahrscheinlichkeit, Statistik (B-MC-WP31)	53
15. Vertiefung Datenbankprogrammierung (B-MC-WP33)	54
16. Theoretische Informatik (B-MC-WP34)	55
17. Grundlagen der Künstliche Intelligenz (B-MC-WP38)	56

## Allgemeine Grundlagen

### Kommunikative Kompetenz (B-MC-AG01)

Kommunikative Kompetenz (KOKO) Communication Competence						
Kennnummer	Arbeitsbelastung	Leistungspunkte	Studiensemester bei Studienbeginn		Häufigkeit des Angebots	Dauer
B-MC-AG01	180h	6	SS: 3,4 WS: 1,2		jedes Semester	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung Seminar		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 60h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 90h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 95 Studierende
2	<p><b>Lernergebnisse</b></p> <p>1. Grundlagen der Präsentation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellenwert von gelungener Selbstdarstellung, Vorträgen und Präsentationen für den beruflichen Erfolg erkennen</li> <li>- über verbale, paraverbale und nonverbale Fertigkeiten für eine gelungene Selbstdarstellung verfügen</li> <li>- die Hürden von Stimuli auf dem neuronalen Weg zum Langzeitgedächtnis kennen und überwinden</li> <li>- Informationen optisch aufbereiten und verschiedene Medien wirkungsvoll einsetzen können</li> <li>- das Phänomen der Spiegelneuronen gezielt nutzen können</li> <li>- mit Angst, Lampenfieber und Störungen beim Reden umgehen können</li> </ul> <p>Grundlagen der Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsicht gewinnen in den Ablauf des zwischenmenschlichen Kommunikationsprozesses</li> <li>- Einflussgrößen, Missverständnisse und Störungen im Kommunikationsprozess verstehe</li> <li>- Fähigkeiten zur Bewältigung komplexer Anforderungssituationen der zwischenmenschlichen Kommunikation:</li> <li>- eigenes Gesprächsverhalten reflektieren und bewusst gestalten</li> <li>- partnerzentriert auf den Gesprächspartner eingehen</li> <li>- Methoden zur Verhandlungsführung und Konfliktbewältigung kennen und einsetzen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wesentliche Einflussfaktoren der interkulturellen Kommunikation kennen</li> <li>- Konfliktpotential durch die Anwendung der Gewaltfreien Kommunikation reduzieren</li> </ul> <p>Grundlagen der Moderation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über Moderationsphasen und -werkzeuge gewinnen</li> <li>- Arbeitsteamsitzungen leiten</li> </ul> <p>2. Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktuelle Fachkenntnisse selbstständig erwerben</li> <li>- komplexe fachlich Zusammenhänge auf Wesentliches reduzieren und darstellen können</li> <li>- Fachdiskussionen führen können</li> <li>- schriftliche Zusammenfassungen als wissenschaftliche Ausarbeitung erstellen können</li> </ul>					

<b>Kommunikative Kompetenz (KOKO)</b> <b>Communication Competence</b>	
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>1. Präsentation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung von gelungener Selbstdarstellung, Vorträgen und Präsentationen für den beruflichen Erfolg</li> <li>- verbale Mitteilungen: Sprachstil, Wortwahl, Formulierungen</li> <li>- paraverbale Mitteilungen: Artikulation, Modulation u. Betonung, Sprechtempo, Pausen, Lautstärke</li> <li>- nonverbale Mitteilungen: Blickverhalten, Mimik, Gestik, Körperhaltung, Gang, Kleidung, Statussymbole, räumliche Distanz</li> <li>- Einsatz von verbalen, paraverbalen und nonverbalen Mitteilungen bei Selbstdarstellung, Vorträgen, Präsentationen</li> <li>- Vorbereitung auf Thema, Ziel und Zielgruppe von Reden</li> <li>- Inhaltliche Ausarbeitung von Vorträgen und Präsentationen</li> <li>- Visualisierungsmöglichkeiten und Einsatz verschiedener Medien</li> <li>- Umgang mit Angst, Lampenfieber und Störungen bei Vorträgen und Präsentationen</li> <li>- die Interaktion mit den Zuhörern zielführend gestalten</li> <li>- Vortragsverständlichkeit und Zuhörer motivation fördern</li> </ul> <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung von kommunikativer Kompetenz für die erfolgreiche Bewältigung von Studium und Beruf</li> <li>- Psychologische Kommunikationsmodelle</li> <li>- Störungen und Konflikte in der zwischenmenschlichen Kommunikation</li> <li>- Empfänger- und Senderfertigkeiten:</li> <li>- partnerzentrierte Gesprächsführung</li> <li>- aktives Zuhören</li> <li>- Feedback geben und annehmen</li> <li>- Konstruktive Kritik- und Äußerung</li> <li>- Überblick über interkulturelle Unterschiede, die sich in der Kommunikation niederschlagen</li> <li>- Bestandteile der Gewaltfreien Kommunikation</li> </ul> <p>Grundlagen der Moderation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über Moderationsphasen und -werkzeuge gewinnen</li> <li>- Arbeitsteamsitzungen leiten</li> </ul> <p>2. Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalte werden ausgewählt aus aktuellen Trends in Wissenschaft und Industrie der Informations-technologie</li> <li>- Einen Vortrag zu einer fachlichen Themenstellung mit zeitlicher Vorgabe (20 Minuten) ausarbeiten</li> <li>- Koordination der Einzelvorträge im Team von drei Studierenden</li> <li>- Aktives Zuhören bei den Vorträgen (mindestens 80% Teilnahme) und aktive Diskussion aller Teilnehmer</li> </ul>
4	<p><b>Lehrform</b></p> <p>Das Modul besteht aus zwei Teilen: 1. Lehrveranstaltungen mit Videoprojektion und Tafel, Gruppenarbeit, Arbeitsblätter, Übungen, Rollenspiele, 2. Seminar in Form von Fachvorträgen</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Vortrag Mündliche Prüfung</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bewertung aus erfolgreiche Modulklausur und der Bewertung des Seminarvortrag mit schriftlicher Ausarbeitung, die Gesamtnote ergibt sich aus beiden Prüfungsteilen zu je 50 % und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen</p> <p>bestandene Studienleistung Erläuterungen: Bewertung aus erfolgreiche Modulklausur und der Bewertung des Seminarvortrag mit schriftlicher Ausarbeitung, die Gesamtnote ergibt sich aus beiden Prüfungsteilen zu je 50 % und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Bachelor Informatik</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Gewichtung nach Leistungspunkten</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p><b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Wille <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Wille, Bachelor of Psychology Wagner</p>

<b>Kommunikative Kompetenz (KOKO)</b> <b>Communication Competence</b>	
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch)</p> <p><b>Literatur:</b></p> <p>Albert Thiele: Präsentieren Sie einfach, Frankfurter Allgemeine Buch</p> <p>Wolfgang Mentzel: Rhetorik: Sicher und erfolgreich sprechen, dtv</p> <p>Josef W. Seifert: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, Gabal</p> <p>Uwe Vigerschow u.a.: Softskills für Softwareentwickler, dpunkt</p> <p>Friedemann Schulz von Thun: Miteinander reden, 1-3, Rowohlt</p> <p>Friedemann Schulz von Thun, Johannes Rupel, Roswitha Stratmann: Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, Rowohlt</p> <p>Albert Thiele: Die Kunst zu überzeugen: Faire und unfaire Dialektik, Springer</p> <p>Elisabeth Bonneau: Stilvoll zum Erfolg: Der moderne Business-Knigge, Hoffmann und Campe</p> <p>Vera Birkenbihl: Signale des Körpers: Körpersprache verstehen, mvj-Verlag</p> <p>Literatur zum Seminar: Entsprechend der jeweils aktuellen Aufgabenstellung aus dem Gebiet der Informatik.</p>

## Betriebswirtschaftliche Inhalte

### Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (B-MC-BW01)

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (ABWL) General Business Administration						
Kennnummer	Arbeitsbelastung	Leistungspunkte	Studiensemester bei Studienbeginn		Häufigkeit des Angebots	Dauer
B-MC-BW01	180h	6	SS: 2 WS: 3		Sommersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 60h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 0h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 100 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> - Die Studierenden kennen Teilgebiete der Betriebswirtschaftslehre und wichtige betriebliche Funktionen. Sie kennen Verbindungen von kaufmännischen zu den technischen Bereichen des Unternehmens. - Sie besitzen Kenntnisse grundlegender Methoden der Betriebswirtschaftslehre. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, typische unternehmerische Entscheidungsprobleme mit betriebswirtschaftlichen Methoden zu lösen					
3	<b>Inhalte</b> - Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre - Aufbau des Betriebes inkl. betrieblicher Produktionsfaktoren, Wahl der Rechtsform - Einblick externes und internes Rechnungswesen - Grundlagen der Produktion und Produktionsplanung - Grundzüge von Vertrieb und Marketing mit typischen absatzpolitischen Instrumenten - Statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung, Quellen der Finanzierung					
4	<b>Lehrform</b> 4 SWS Vorlesung mit integrierter Übung mittels Beamer und Tafel					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Schulmathematik					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Mehler <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. Mehler					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Literatur:</b> Präsentationsfolien und Aufgabensammlung zur Vorlesung G. Wöhe, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen, München J.-P. Thommen und A.-K. Achleitner: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, Gabler-Verlag, Wiesbaden					

**Mobile Business (B-MC-BW02)**

<b>Mobile Business (MOBU)</b>						
<b>Mobile Business</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-BW02	90h	3	SS: 4 WS: 5		Wintersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 30h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<p><b>Lernergebnisse</b></p> <p>Die Studierenden kennen und erkennen grundlegende Konzepte zu Mobile und Electronic Business. Ideen, wie eine rechnerbasierte Vernetzung genutzt werden kann, um Kommunikation, Interaktion und Transaktion in einem globalen Umfeld zu ermöglichen, sind bekannt und können angewendet werden. Sie kennen Anwendungsgebiete zu Mobile und Electronic Business und können sie adäquat differenzieren. Sie können den Nutzen elektronischer Geschäftsbeziehungen für Unternehmen bewerten sowie betriebliche Problemstellungen zu Mobile und Electronic Business kompetent beurteilen. Sie kennen Veränderungen und Veränderungsprozesse durch Informationstechnologie und können Konzepte und Modelle auf konkrete Unternehmensbeispiele anwenden können.</p> <p>Die Studierenden schulen durch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen ihr Selbstmanagement. Die Studierenden diskutieren kritisch in Kleingruppen, müssen zu einem Ergebnis oder einer Lösung kommen und diese geeignet präsentieren. Anhand aktueller Case Studies erfahren die Studierenden die Notwendigkeit von IT basierten Geschäftsmodellen. Sie wenden Entscheidungskompetenz auf Probleme des Mobile und Electronic Business an und können differenzieren sowie ihre Konfliktfähigkeit durch Entwickeln und Anwenden von Optimierungsmöglichkeiten erhöhen.</p>					
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Einordnung von Electronic und Mobile Business in die Wissenschaften Begriffe, Ansätze und Modelle von Mobile und Electronic Business Konstitutive Entscheidungen in Mobile und Electronic Business Einsatzbereiche (nach Funktionen) Mobile und Electronic Business Ausgewählte Fallstudien (aus unterschiedlichen Bereichen) Entwicklungstendenzen (z. B. Noline-Commerce)</p>					
4	<p><b>Lehrform</b></p> <p>2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung</p>					
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>					
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Schriftliche Klausur</p>					
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung</p>					
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Das Modul wird in keinem anderen Studiengang verwendet.</p>					
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Gewichtung nach Leistungspunkten</p>					
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p><b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Mehler <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. Mehler-Bicher</p>					
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> Bauer, Dirks, Bryant: Erfolgsfaktoren des Mobile Marketing. Springer. Turowski, Klaus; Pousttvi, Key: Mobile Commerce: Grundlagen und Techniken. Springer. Logara, Tomislav: M-Business kompakt: Grundlagenwissen zu Kommunikationstechnologien, Endgeräten, Anwendungen und Mobile Security. Kollmann, T.: E-Business, Springer Gabler Wirtz, B.: Electronic Business, Springer Gabler jeweils neueste Auflage</p>					

# Informatik

## Grundlagen der Informatik 2 (B-MC-IG01)

Grundlagen der Informatik 2 (IGRU2) Introduction to Computer Science 2						
Kennnummer	Arbeitsbelastung	Leistungspunkte	Studiensemester bei Studienbeginn		Häufigkeit des Angebots	Dauer
B-MC-IG01	180h	6	SS: 3 WS: 2		Sommersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 45h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 105h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 110 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden kennen Grundbegriffen und ausgewählte Verfahren aus der Graphentheorie. Sie erwerben einen Überblick über Prinzipien von Programmiersprachen. Sie besitzen die Fähigkeit, formale Sprachen mittels Grammatiken zu definieren und anzuwenden (z.B. bei der Konstruktion von Automaten) Die Studierenden kennen Modellen zur Berechenbarkeit, z.B. Turingmaschinen, und können die Grenzen der Berechenbarkeit einordnen. Sie lernen Beispiele von NP-vollständigen Problemen. Die Studierende können einfache stochastische Probleme mit Hilfe der diskreten Wahrscheinlichkeitsrechnung lösen und den Informationsgehalt von Zufallsexperimenten bestimmen. Sie besitzen die Fähigkeit, Redundanz in Codierungen zu berechnen und zu vermeiden. Sie besitzen Kenntnisse von Verfahren, Daten zu komprimieren, Fehler bei der Datenübertragung zu erkennen und zu korrigieren. Sie beherrschen Grundlagen von kryptographischen Verfahren.					
3	<b>Inhalte</b> - Graphentheorie und Modellbildung - Konzepte von Programmiersprachen, Anwendung von Rekursion - Formale Sprachen - Berechenbarkeitstheorie - Komplexitätstheorie - Diskrete Wahrscheinlichkeitstheorie - Informationstheorie, Entscheidungsbäume - Datenkompression (verlustfrei) - Verlustbehaftete Kompression - Fehlererkennung und -korrektur - Kryptographie: Symmetrische und asymmetrische Verfahren.					
4	<b>Lehrform</b> 3 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Mehler <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. rer. nat. Krause, Prof. Dr. Mehler					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> H.-P. Gumm, M. Sommer: Einführung in die Informatik. Verlag Oldenbourg, München H. Herold, B. Lurz, J. Wohlrab, Grundlagen der Informatik, Verlag Pearson, München Uwe Schöning, Ideen der Informatik: Grundlegende Modelle und Konzepte der Theoretischen Infor-matik, München Peter Rechenberg, Gustav Pomberger: Informatik Handbuch, Verlag Hanser: München, Wien P. Becker, Mathematische Grundlagen für die Informatik, Graphentheorie, ZFH Koblenz					



**Programmieren 1 (B-MC-IG02)**

<b>Programmieren 1 (PROG1)</b>						
<b>Programming 1</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-IG02	270h	9	SS: 2 WS: 1		Wintersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 60h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 180h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 110 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden verstehen den grundsätzlichen Ansatz und die Vorgehensweise der objektorientierten Programmierung. Sie verstehen den Aufbau und die Wechselwirkung von Objekten und beherrschen die grundlegenden Programmier Techniken in Java. Sie sind in der Lage korrekten, lesbaren und wartbaren Code zu erzeugen und kennen einige grundlegende Klassen der Java-Bibliothek.					
3	<b>Inhalte</b> Einführung in die Programmiersprachen, prozedurale und objektorientierte Programmierung Arithmetik und Variablen, primitive Datentypen, Wertebereiche Kontrollstrukturen (Sequenz, Selektion, Iteration, Rekursion) Klassen, Referenztypen, Werte- und Referenzsemantik Zeichen und Zeichenketten Felder Generalisierung, Spezialisierung, Interfaces Assertions und Exceptions					
4	<b>Lehrform</b> 4 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Schulmathematik					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung und erfolgreiche Teilnahme an Laborübungen bestandene Studienleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung und erfolgreiche Teilnahme an Laborübungen					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Luckas <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Luckas					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> C. S. Horstmann, G. Cornell: Core Java, Volume I Fundamentals, 8th Edition, Prentice Hall 2008, ISBN 978-0-13235476-9 C. Ullenboom: Java ist auch eine Insel - Programmieren mit der Java Standard Edition Version 6, 9. Auflage, Galileo Computing 2010, ISBN 978-3-83621506-0 R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. Auflage, Pearson Studium 2010, ISBN 978-3-86894031-2 G. Krüger, T. Stark: Handbuch der Java Programmierung Standard Edition Version 6, 6. Auflage, Addison-Wesley 2009, ISBN 978-3-82732874-8					

**Programmieren 2 (B-MC-IG03)**

<b>Programmieren 2 (PROG2)</b>						
<b>Programming 2</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-IG03	180h	6	SS: 3 WS: 2		Sommersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 60h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 90h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 95 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden erlangen ein vertieftes Verständnis objektorientierter Programmentwicklung. Sie sind in der Lage größere Anwendungen zu strukturieren und zu erstellen. Sie verstehen das Konzept der Klassenhierarchien und beherrschen dessen Nutzung in Verbindung mit vorgefertigten Bibliotheken und Entwurfsmustern. Die Studierenden verstehen das Konzept der Schnittstellen und können diese definieren und einsetzen. Sie kennen grafische Benutzerschnittstellen und sind in der Lage diese zu erstellen.					
3	<b>Inhalte</b> - Packages - Dokumentation - Ein- und Ausgabe - Java Collection Framework - Generics - Iteratoren - GUI Programmierung - Einführung in Design Patterns					
4	<b>Lehrform</b> 4 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Schulmathematik					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung bestandene Studienleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Luckas <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Luckas					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> C. S. Horstmann, G. Cornell: Core Java 2 Volume II – Advanced Features. Sun Microsystems Press 2008, 8. Auflage, ISBN 978-0-13235479-0 C. Ullenboom: Java ist auch eine Insel - Programmieren mit der Java Standard Edition Version 6, 9. Auflage, Galileo Computing 2010, ISBN 978-3-83621506-0 R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. Auflage, Pearson Studium 2010, ISBN 978-3-86894031-2 G. Krüger, T. Stark: Handbuch der Java Programmierung Standard Edition Version 6, 6. Auflage, Addison-Wesley 2009, ISBN 978-3-82732874-8 E. Gamma, R. Helm, R. Johnson, J. Vlissides (Gang of Four): Design Patterns - Elements of Reusable Object-Oriented Software, Addison-Wesley, 1995. ISBN 978-0-20163-361-0 E. Freeman, E. Freeman, K. Sierra: Head First Design Patterns. O'Reilly Media, November 2004, ISBN 978-0-59600712-6					

**Betriebssysteme (B-MC-IG04)**

<b>Betriebssysteme (BESY) Operating Systems</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-IG04	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 2 WS: 1		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 45h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 105h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 100 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden verstehen und kennen die Grundkonzepte und Aufgaben von Betriebssystemen (Prozesse, Dateien, Speicherverwaltung) und können diese in verschiedenen Betriebssystemen handhaben. Die Studierenden kennen den grundlegenden Aufbau von Betriebssystemen und können verschiedene Betriebssystemarchitekturen unterscheiden. Sie kennen exemplarisch wichtige Systemschnittstellen und deren Verwendung an einfachen Beispielen in Programmen. Die Studierenden beherrschen den grundlegenden Umgang mit der Unix/Linux Shell und sind in der Lage einfache Shell-Skripte zu erstellen.					
3	<b>Inhalte</b> Betriebssysteme: - Architektur, Aufgaben, Konzepte und Grundlagen von Betriebssystemen - Systemschnittstelle - Die Unix Shell - Betriebssystemarten - Prozess- und Betriebsmittelsteuerung - Synchronisationskonzepte - Interprozesskommunikation - Speicherverwaltung - Dateisysteme und Ein-/Ausgabe					
4	<b>Lehrform</b> 3 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende praktische Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Schulmathematik					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung bestandene Studienleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Schmidt <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. Schmidt					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> - Skript zur Vorlesung - Andrew S. Tanenbaum: Moderne Betriebssysteme, 4. Auflage, Pearson 2016, ISBN 386894270X - Peter Mandl, Grundkurs Betriebssysteme; Vieweg, 3. Auflage, 2014, ISBN 3658062177 - Eduard Glatz, Betriebssysteme: Grundlagen, Konzepte, Systemprogrammierung; dpunkt verlag, 3. Auflage, 2015, ISBN 3864902223 - Rüdiger Brause: Betriebssysteme - Grundlagen und Konzepte; 2017, Springer - eBook					

**Algorithmen und Datenstrukturen (B-MC-IG05)**

<b>Algorithmen und Datenstrukturen (ALDA)</b> <b>Algorithm and Data Structures</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-IG05	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 1 WS: 1		<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 45h	<b>Selbststudium</b> 105h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 60 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden verstehen das Konzept abstrakter Datentypen. Sie kennen elementare Datenstrukturen sowie darauf arbeitende Algorithmen und verstehen deren Vor- und Nachteile. Die Studierenden kennen allgemeine Konzepte zum Entwurf von Algorithmen (z.B. Greedy-Verfahren, Divide-and-Conquer-Verfahren) und erkennen Gemeinsamkeiten innerhalb von Algorithmenfamilien. Sie sind in der Lage, adäquate Algorithmen und Datenstrukturen für gegebene Probleme auszuwählen, anzupassen und anzuwenden, sowie sich selbstständig neue Algorithmen und Datenstrukturen anzueignen. Sie können für gegebene Probleme zielgerichtet und methodisch sinnvolle algorithmische Lösungen ins Pseudo-Code entwerfen. Aufbauend auf ihren Kenntnissen können die Studierenden Angaben zu Zeit- und Speicheraufwand von Algorithmen interpretieren und für grundlegende Problemstellungen selbst analysieren.					
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Algorithmus, Datenstruktur, abstrakter Datentyp</li> <li>- Listen, Stacks, Queues</li> <li>- Suchen, Sortieren</li> <li>- Komplexität</li> <li>- Bäume, Graphen, Speichern &amp; Traversierung von Bäumen und Graphen, Balancierte Bäume, dynamisches Balancieren</li> <li>- Rekursive Algorithmen / Iterative Algorithmen</li> <li>- Elementare Algorithmen für Graphen, Fluß- und Wegeprobleme</li> <li>- Problemlösungsstrategien (Greedy, Backtracking, ...)</li> <li>- Ausgewählte Probleme (Traveling Salesman, Knapsack-Problem, ...)</li> <li>- Hashing</li> <li>- Hierarchisierung und Strukturierung komplexer Problemstellungen</li> </ul>					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 3 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung, bestandene Studienleistung bestandene Studienleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung, bestandene Studienleistung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. rer. nat. Marx <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. rer. nat. Krause, Prof. Dr. rer. nat. Marx, Prof. Dr. rer. nat. Rodrian					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Cormen, Thomas; Leiserson, Charles; Rivest, Ronald: Algorithmen – eine Einführung. Oldenbourg Wissenschaftsverlag. jeweils aktuelle Auflage. Original: MIT-Press, Boston.</li> <li>- Ottmann, Widmayer: Algorithmen und Datenstrukturen, Spektrum Akademischer Verlag, 4. Auflage</li> <li>- R. H. Güting, S. Dieker: Datenstrukturen und Algorithmen, Teubner Verlag, 2. Auflage</li> <li>- G. Saake, K.-U. Sattler: Algorithmen und Datenstrukturen – Eine Einführung mit Java, dpunkt Verlag, 2. Auflage</li> </ul>					

**Datenbanken (B-MC-IG06)**

<b>Datenbanken (DABA) Database Systems</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-IG06	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 4 WS: 3		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 45h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 105h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 90 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden kennen Abstraktions-, Analyse- und Modellierungstechniken zur Erstellung eines Datenbank-Entwurfs für eine konkrete Anwendung. Die Studierenden beherrschen die wichtigsten Grundlagen der Datenmodellierung und der der Normalisierung. Sie kennen das Transaktionskonzept, wesentliche Aufgaben von Datenbankmanagementsystemen sowie grundlegende Aufgaben der Administration von Datenbank-Servern. Sie beherrschen die wichtigsten Grundelemente der Datenbank-Sprache SQL und kennen die Relationenalgebra als deren Grundlage.					
3	<b>Inhalte</b> Entwurf von Datenbanken: - ER-Modell, Relationales Modell, Entwurf von relationalen Datenbanken Datenbankprogrammierung: - SQL, Stored Procedures und Trigger - DB Interfaces zu Programmiersprachen z.B. JDBC Datenbankmanagementsysteme: - Grundlagen der physischen Datenorganisation - Überblick Transaktionskonzept und seiner Implikationen: ACID - Mehrbenutzersynchronisation - Autorisierung, Sicherheitsaspekte					
4	<b>Lehrform</b> 3 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Grundlagen der Informatik I, Einführung Programmieren					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung bestandene Studienleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Schmidt <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. Schmidt					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> - Skript zur Vorlesung - Kemper, A.: „Datenbanksysteme“, 10. Auflage, 2015, Oldenbourg - Elmasri, R.: „Grundlagen von Datenbanksystemen“, Bachelorausgabe, 2009, Pearson - Saake, Sattler, Heuer: „Datenbanken - Konzepte und Sprachen“, 5. Auflage, 20013, Mitp-Verlag - Studer, Thomas: "Relationale Datenbanken - Von den theoretischen Grundlagen zu Anwendungen mit PostgreSQL", 2016, Xpert.press, eBook - Kleuker, Stephan: "Grundkurs Datenbankentwicklung - Von der Anforderungsanalyse zur komplexen Datenbankabfrage", 2016, Springer, eBook - Meier A., Kaufmann M.: "SQL- & NoSQL-Datenbanken", 2016 Springer, eBook					

**Software Engineering (B-MC-IG07)**

<b>Software Engineering (SENG) Software Engineering</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-IG07	180h	6	SS: 3 WS: 4		Sommersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 100 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden entwickeln Verständnis für die Softwareentwicklung als Prozess. Die Studierenden kennen wichtige Vorgehensmodelle und Beschreibungsformen für Artefakte. Sie entwickeln die Fähigkeit, Softwaresysteme auf verschiedenen Abstraktionsebenen zu beschreiben. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zum systematischen Entwurf einfacher Softwaresysteme - von der Anforderung zur Implementation. Sie haben Kenntnisse der Grundkonzepte der objektorientiertem Softwareentwicklung. Die Studierenden beherrschen den Umgang mit UML und CASE Werkzeugen. Sie erwerben die Befähigung zur Teamarbeit, Präsentation von Artefakten, Einhaltung von Standards und Terminen.					
3	<b>Inhalte</b> - Überblick über wichtige Gebiete des Software Engineerings - Softwareentwicklung: Phasen und Vorgehensmodelle - Systemanalyse und Anforderungsfestlegung - Software-Entwurf und Software-Architekturen - Implementierung - Testen und Integration - Installation, Abnahme und Wartung - Softwareergonomie - Aufwandsschätzung von IT-Projekten.					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen bestandene Studienleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Wille <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Wille					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> Skript zur Vorlesung  Bücher mit Titel: - Ludewig J., Lichter H.: Software Engineering, dpunkt.verlag, ISBN 3-89864-268-2 - Grechenig T. u.a.: Softwaretechnik, Pearson Studium, ISBN 978-3-86894-007-7 - Bell D.: Software Engineering for Students, Addison-Wesley, ISBN 0-321-26127-5 - Maciaszek, L., A. Liong, B. L.: Practical Software Engineering, Addison Wesley, ISBN 0-321-20465-4, 2004 - Sommerville I.: Software Engineering, Person Studium, ISBN 3-8273-7001-9, 2001 - Dumke, R.: Software Engineering - Eine Einführung für Informatiker und Ingenieure, Vieweg Publ., ISBN 3-528-35355-4, 2003 - UML 2.0 Das umfassende Handbuch, Galileo Computing, ISBN 3-89842-573-8, 2005 - Born M., Holz E., Kath O.: Softwareentwicklung mit UML 2, Addison Wesley, ISBN 3-8273-2086-0, 2004.					

**IT-Sicherheit (B-MC-IG08)**

<b>IT-Sicherheit (ITSEC)</b> <b>IT Security</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-IG08	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 4 WS: 5		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 90 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über Arten der Sicherheitsbedrohungen an IT-Systemen und Maßnahmen zur Abwehr</li> <li>- Die Studierenden kennen die wesentlichen Begriffe, Konzepte und Technologien der IT-Sicherheit.</li> <li>- Studierende erwerben die Fähigkeit, Angriffe und Defekte zu erkennen, zu klassifizieren und exemplarisch selbst durchzuführen (Labor)</li> <li>- Studierende können Systeme (Clients, Server, mobile) mit den wesentlichen Grundschutzmechanismen verstehen</li> <li>- Studierende können sich die Inhalte aus wissenschaftlichen Publikationen zu aktuellen Sicherheitsthemen erschließen</li> <li>- Studierende kennen verschiedene softwaretechnische Konzepte zur Erstellung sicherer Software als auch auch für den sicheren Betrieb</li> <li>- Sie haben vertiefte Kenntnisse in der Anwendung der modernen Kryptographie</li> <li>- Die Studierende besitzen Kenntnis der Prinzipien zum Entwurf, Umsetzung und Betrieb sicherer Informationssysteme</li> <li>- Sie kennen die Bedeutung der IT-Sicherheit für die Gesellschaft und kritische Infrastrukturen. Die Studierenden verstehen das einer Public-Key-Infrastruktur zugrunde liegende Vertrauensmodell und können die Vertrauensstufe in eine PKI bewerten</li> <li>- Die Studierenden sind mit den rechtlichen Grundlagen für IT-Systeme (Bundesdatenschutzgesetz, Strafgesetzbuch, Bürgerliches Gesetzbuch) vertraut und können zwischen den Persönlichkeitsrechten von Mitarbeitern und dem Schutzbedürfnis des Arbeitgebers abwägen.</li> </ul>					
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- It Sicherheit: Zielsetzungen, Einsatzbereiche, Basisbegriffe, Sicherheitsdienste</li> <li>- Kryptologie: Synchrone und asynchrone Verfahren, Einsatzgebiete und Algorithmen, Public-Private-Key Verfahren und Infrastrukturen</li> <li>- Sichere Informationssysteme: Plattformsicherheit, Applikationssicherheit, Sicherheit in Unternehmensarchitekturen, Mechanismen und Konstruktionsprinzipien, Technologien und deren Anwendung</li> <li>- Rechtliche Aspekte: Gesetze, Durchsetzung, Datenschutzbeauftragte/Organisation</li> <li>- Aktuelle Themen/Paper zur IT-Sicherheit</li> </ul>					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS seminaristische Vorlesung (Beamer+Tafel) mit 2 SWS flankierenden Laborübungen (Theorie und Praxis am Rechner) sowie Vorträge zu aktuellen Themen					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Grundlagen Programmieren , Betriebssysteme					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur Vortrag Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. rer. nat. Marx <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. rer. nat. Marx					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> Skript zur Vorlesung Eckert, Claudia: IT-Sicherheit: Konzepte – Verfahren – Protokolle. Oldenbourg Verlag, jeweils aktuelle Auflage Kriha, Walter; Schmitz, Roland. Sichere Systeme. Springer. Stuttgart. 2009 Ertel, Wolfgang. Angewandte Kryptographie. Carl Hanser Verlag. München. 2007 Buchmann, Johannes. Einführung in die Kryptographie, 5. Auflage. Springer, jeweils aktuelle Auflage Schmidt, Klaus. Der IT Security Manager. Carl Hanser Verlag. München. 2006					

**Kommunikation und Netze (B-MC-IG09)**

<b>Kommunikation und Netze (KONE)</b> <b>Communication and Computer Networks</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-IG09	180h	6	SS: 1 WS: 2		Sommersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Labor		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 60h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 15h	<b>Selbststudium</b> 105h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 95 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> - Grundstrukturen und -funktionen von Kommunikationssystemen kennen und auf bestehende Systeme anwenden - Schichtenmodelle auf reale Systeme anwenden und erarbeiten - Ethernet, Funknetzwerke und TCP/IP-Architektur verstehen - Einfache Lokale Netzwerke planen, aufbauen und in Betrieb nehmen können - IP-Konfiguration analysieren, in einfachen Umgebungen planen, konfigurieren und in Betrieb nehmen können - Grundstruktur verteilter Anwendungen, Client-/Server-Prinzip verstehen und auf vorhandene Anwendungen übertragen können - Grundkonzepte von Vermittlungssystemen verstehen - Datenverkehrsprotokolle in lokalen Netzen aufzeichnen, analysieren und bewerten können. Neue Kommunikationstechniken in bekannte Konzepte einordnen können und sich in Funktionsweise und Konfigurationen einarbeiten können					
3	<b>Inhalte</b> - Grundstrukturen von Kommunikationssystemen - Grundfunktionen und -begriffe - Schichtenmodelle - Ethernet-Netzwerke, WLAN - TCP-/IP-Architektur - IP-Adressierung, Routing - TCP-/UDP-Funktionen und Protokolle - Client-/Server-Architektur - Vermittlungsmodelle und Beispiele - Unterstützungsanwendungen DNS und DHCP - Protokollanalyse im lokalen Netzwerk, Konfiguration und Verhalten von Rechnern im lokalen Netz					
4	<b>Lehrform</b> 4 SWS Vorlesung mit integrierter Übung, 1 SWS begleitendes Labor mit max. 14 Teilnehmern pro Laborgruppe					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Schulmathematik, binäre Informationsdarstellung					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung und erfolgreiche Teilnahme an Laborübungen bestandene Studienleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung und erfolgreiche Teilnahme an Laborübungen					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Lang <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Lang					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Literatur:</b> - Foliendateien zur Vorlesung, Übungsblätter, Laboraufgabenblätter - Peterson, Davie: Computernetze - Tanenbaum: Computer-Netzwerke. Prentice-Hall - RFCs					



**Parallele Datenverarbeitung (B-MC-IG10)**

<b>Parallele Datenverarbeitung (PARA)</b> <b>Parallel Data Processing</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-IG10	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 5 WS: 4		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 60h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 90h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 90 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte und Paradigmen von parallelen und verteilten Systemen (insbesondere Kommunikation, Synchronisation, Konsistenz, Fehlertoleranz, verteilte Namensräume, verteilte Dateisysteme, Distributed Shared Memory) sowie systematische Methoden zum Entwurf paralleler und verteilter Programme. Sie können verteilte Anwendungen in Java oder C/C++ im Client-Server-Modell unter Verwendung des Nachrichten-Paradigmas oder mit Hilfe von RPC / RMI entwickeln. Die Studierenden erhalten ferner einen Einblick in das Cluster und Grid Computing.					
3	<b>Inhalte</b> - Begriffe der Parallelverarbeitung - Architektur paralleler Plattformen - Parallele Programmiermodelle - Laufzeitanalyse - Message Passing - Threads - Cluster Computing - Grid Computing					
4	<b>Lehrform</b> 4 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Programmieren 1					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung bestandene Studienleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Luckas <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Luckas					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> T. Rauber; G. Rürger: Parallel Programming for Multicore and Cluster Systems, Springer, ISBN 978-3-642-04817-3 C. Breshears: The Art of Concurrency: A Thread Monkey's Guide to Writing Parallel Applications, O'Reilly Media, ISBN 978-0596521530 A. Tanenbaum, M. van Steen: Distributed Systems: Principles and Paradigms. Prentice Hall, ISBN 978-0-136-13553-1 G. Bengel, C. Baun, M. Kunze, K.-U. Stucky: Masterkurs Parallele und Verteilte Systeme: Grundlagen der Programmierung von Multicoreprozessoren, Multiprozessoren, Cluster und Grid, Vieweg+Teubner, ISBN 978-3-834-80394-8 R. Oechsle: Parallele und verteilte Anwendungen in Java. Hanser, 3. Auflage, ISBN 978-3-446-42459-3 O. Haase: Kommunikation in verteilten Anwendungen. Oldenbourg Verlag, 2. Auflage, ISBN 978-3-48658481-3					

# Mathematisch-Naturwissenschaftliche Grundlagen

## Mathematik 1 (B-MC-MN01)

Mathematik 1 (MAT1) Mathematics 1						
Kennnummer	Arbeitsbelastung	Leistungspunkte	Studiensemester bei Studienbeginn		Häufigkeit des Angebots	Dauer
B-MC-MN01	270h	9	SS: 1 WS: 2		Sommersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 60h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 180h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 95 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden kennen die grundlegenden syntaktischen und semantischen Bausteine der Mathematik wie Aussagenlogik, Prädikatenlogik und Beweisverfahren, sowie Mengen, Relationen und Funktionen. Die Studierenden kennen die Eigenschaften natürlicher, ganzer, rationaler, reeller und komplexer Zahlen, sowie Beispiele grundlegender algebraischer Strukturen (Boolesche Algebren, Gruppen, Ringe, Körper). Die Studierenden kennen die elementaren Eigenschaften von Polynomen, rationalen Funktionen, Potenz-, Exponential- und Logarithmusfunktionen, sowie trigonometrischen Funktionen und ihren Umkehrfunktionen und können sie rechnerisch umsetzen. Sie können entscheiden, ob Folgen konvergent sind und Grenzwerte berechnen. Sie kennen Grenzwerte von Funktionen und können diese bestimmen. Sie kennen die Begriffe 'Stetigkeit', 'Differenzierbarkeit' reeller Funktionen einer Variable und können beurteilen, welche dieser Eigenschaften eine gegebene Funktion hat. Sie können die Ableitungen von Funktionen berechnen. Die Studierenden können unbestimmte, bestimmte und uneigentliche Integrale berechnen.					
3	<b>Inhalte</b> - Aussagen- und Prädikatenlogik, Beweisverfahren - Mengen, Relationen, Funktionen - Zahlen (natürliche, ganze, rationale, reelle und komplexe) - Beispiele von Booleschen Algebren, Gruppen, Ringen und Körpern - elementare Funktionen - Folgen (Konvergenz, Grenzwert) - Stetigkeit und Differenzierbarkeit von Funktionen - Differentialrechnung einer Veränderlichen - Integralrechnung einer Veränderlichen, unbestimmte, bestimmte und uneigentliche Integrale					
4	<b>Lehrform</b> 6 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung, 2 SWS Wiederholungsübung (Wintersemester)					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Schulmathematik, ggf. Vorkurs "Mathematik"					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Winkel <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. Winkel					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (Fachbegriffe auch in Englisch) <b>Literatur:</b> - Iwanowski, Lang: Diskrete Mathematik mit Grundlagen (eBook) - Arens et.al.: Mathematik (eBook) - Hartmann: Mathematik für Informatiker 6. Aufl. (eBook) - Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 1, 14. Aufl. (eBook) - Papula: Mathematische Formelsammlung 12. Aufl. (eBook)  Vor- und Brückenkurse zur Mathematik: - Glosauer: (Hoch)Schulmathematik (eBook) - Klinger: Vorkurs Mathematik für Nebenfachstudierende (eBook) - Kemnitz: Mathematik zum Studienbeginn 11. Aufl. (eBook) - Tietze: Terme, Gleichungen, Ungleichungen 2, Aufl. (eBook) - Walz, Zeifelder, Rießinger: Brückenkurs Mathematik, 4.Aufl. (eBook)					

**Mathematik 2 (B-MC-MN02)**

<b>Mathematik 2 (MAT2)</b> <b>Mathematics 2</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-MN02	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 2 WS: 3		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 60h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 90h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 95 Studierende
2	<p><b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden können mit Vektoren und Matrizen rechnen. Sie kennen die Begriffe Vektorraum, Basis und Dimension und können diese auf konkrete Vektorräume anwenden. Sie können Determinanten, Skalarprodukte und Kreuzprodukte berechnen und lineare Gleichungssysteme sowie Grundaufgaben der analytischen Geometrie lösen. Die Studierenden können fortgeschrittene Aufgaben zum Matrizenkalkül (Eigenvektoren und Eigenwerte, Basistransformationen) lösen. Sie kennen grundlegende Eigenschaften von Quaternionen und ihre Anwendung auf Rotationen im <math>\mathbb{R}^3</math>.</p> <p>Die Studierenden können entscheiden, ob eine Reihe konvergiert oder nicht. Sie können den Konvergenzbereich einer Potenzreihe bestimmen und elementare Funktionen in Taylorreihen entwickeln. Sie können elementare periodische Funktionen in Fourierreihen entwickeln.</p>					
3	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lineare Algebra (Vektorraum, Basis, Matrizen, Determinanten, lineare Gleichungssysteme)</li> <li>- Skalarprodukt, Kreuzprodukt, Quaternionen und analytische Geometrie im <math>\mathbb{R}^2</math> und <math>\mathbb{R}^3</math></li> <li>- Eigenwerte und Eigenvektoren, Basistransformationen, orthogonale Matrizen</li> <li>- Reihen (Konvergenzkriterien) und Potenzreihen, Taylorentwicklung</li> <li>- Fourierreihen</li> </ul>					
4	<p><b>Lehrform</b> 4 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung</p>					
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Mathematik 1</p>					
6	<p><b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur</p>					
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung</p>					
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik</p>					
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten</p>					
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Winkel <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. Winkel</p>					
11	<p><b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (Fachbegriffe auch in Englisch) <b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arens et.al.: Mathematik, 3. Aufl. (eBook)</li> <li>- Hartmann: Mathematik für Informatiker 6. Aufl. (eBook)</li> <li>- Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 1, 14. Aufl. (eBook)</li> <li>- Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 2, 14. Aufl. (eBook)</li> <li>- Papula: Mathematische Formelsammlung 12. Aufl. (eBook)</li> </ul>					

**Grundlagen der Informatik 1 (B-MC-MN03)**

<b>Grundlagen der Informatik 1 (IGRU1)</b> <b>Introduction to Computer Science 1</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-MN03	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 1 WS: 1		<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 45h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 105h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 60 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> - Kenntnis von Grundzügen der Geschichte der Informatik - Kenntnis von Gebieten und Methoden der Logik - Fähigkeit logische Methoden anzuwenden, d.h. Zusammenhänge logisch formal zu erfassen und anschließend in verschiedene Form zu bringen - Kenntnis von Zahlensystemen und -darstellungen, insbesondere das Abbilden von Werten in Zahlensysteme, da Umrechnen zwischen Zahlensysteme sowie das Rechnen in verschiedenen Zahlensystemen - Verständnis von Rundungs- und Rechenfehlern - Verständnis des Aufbaus und der Funktion eines Von Neumann Rechners und Fähigkeit, dies auf aktuelle Rechnerarchitekturen sowie auf Programmabläufe zu übertragen - Fähigkeit, einfache maschinennahe Programme zu erstellen und zu analysieren					
3	<b>Inhalte</b> - Geschichte der Informatik - Logik: Boolesche-, Prädikaten-, Schaltalgebra - Zahlensysteme und -darstellungen - von Neumann-Architektur - Spezifikation - Assembler					
4	<b>Lehrform</b> 3 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Mengel <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. rer. nat. Marx, Prof. Dr.-Ing. Mengel					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> Gumm, H.P.; Sommer, M. Einführung in die Informatik, Oldenbourg Verlag, 2010 Rausch, P. Informatik für Ingenieure, Vieweg Böttcher, A. Kneiße, F. Informatik für Ingenieure, Oldenbourg, 2001 Schneider, U. Werner, D. Taschenbuch der Informatik, Fachbuchverlag Leipzig, 2007 Kreuzer, Martin. Kühling, Stefan. Logik für Informatiker, Pearson, 2006 Balzert, Helmut. Lehrbuch Grundlagen der Informatik, Spektrum Verlag, 1999					

**Rechnerarchitektur (B-MC-MN04)**

<b>Rechnerarchitektur (REAR) Computer Architecture</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-MN04	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 4 WS: 5		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 60h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 15h	<b>Selbststudium</b> 105h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 90 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Strukturierung eines Rechnersystems von Hardware bis Betriebssystem kennen und verstehen. Struktur und Funktion des Von-Neumann-Rechners verstehen und mit realen Systemen vergleichen können. Architektur, beispielhafter Aufbau und Funktionsweise moderner Prozessoren, Speicher, Cachesysteme und Kommunikationsstrukturen verstehen und analysieren. Betriebssystemunterstützung für Speicherverwaltung und Virtualisierung verstehen.					
3	<b>Inhalte</b> - Von Neumann-Rechner, Abwicklermodell - Prozessoren: Steuerkreismodell, CISC- und RISC-Architekturen - Pipelining, Superskalar- und Multicore-Architekturen - Kommunikationssysteme im Rechner - Speicherarchitektur, Caches - Ein-/Ausgabe - Speicherverwaltung - Virtualisierung					
4	<b>Lehrform</b> 4 SWS Vorlesung, 1 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Informatikgrundlagen					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulklausur					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Lang <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Lang					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> Folienunterlagen zur Vorlesung Tanenbaum: Computerarchitektur Patterson, Hennessy: Rechnerorganisation und Entwurf					

## Mobile Computing

### Mobile Kommunikationsnetze (B-MC-MC01)

Mobile Kommunikationsnetze (MOKO) Mobile Communication Networks						
Kennnummer	Arbeitsbelastung	Leistungspunkte	Studiensemester bei Studienbeginn		Häufigkeit des Angebots	Dauer
B-MC-MC01	180h	6	SS: 2 WS: 3		Wintersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Labor		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 60h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 15h	<b>Selbststudium</b> 105h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> -Anforderungen und aktuelle Ausprägungen von Mobilnetzen (Mobilfunk, WLAN, Bluetooth) kennen und beurteilen -Architekturen und Schichtenmodelle von Mobilnetzen verstehen - Internet-Konnektivität über mobile Netze verstehen und anwenden -Spezielle Techniken für Mobile Anbindung wie Netzzugang, IP-Mobilität und sichere Kommunikation verstehen und anwenden - Automatismen in mobilen Umgebungen kennen, analysieren und einsetzen -Leistungsverhalten von Mobilanwendungen und Netzen analysieren und bewerten					
3	<b>Inhalte</b> -Entwicklung der Mobilan Datenkommunikation -Kommunikationsstrukturen (Infrastruktur, Adhoc) -Protokolleigenschaften von IP und TCP in mobilen Umgebungen -IP-Tunnel und VPN -GPRS, UMTS, LTE -WLAN-Vertiefung, WLAN-Sicherheit, Bluetooth, NFC -Echtzeit-Medienkommunikation (VoIP, Streamingtechnologien) -automatisierte Netzzugangskonfiguration, Service Discovery					
4	<b>Lehrform</b> 4 SWS Vorlesung mit integrierter Übung und 1 SWS Labor					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Lehrveranstaltung Kommunikationssysteme und -netze					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulklausur					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Lang <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Lang					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Literatur:</b> -Foliendateien zur Vorlesung, Übungsblätter, Laboraufgabenblätter -Peterson, Davie: Computernetze -Sauter: Grundkurs Mobile Kommunikationssysteme -RFCs					

**Web-Technologien (B-MC-MC02)**

<b>Web-Technologien (WETE1)</b>						
<b>Web Technologies</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-MC02	270h	9	SS: 3 WS: 4		Sommersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 45h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 195h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 70 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Studierende verstehen den modernen Dokumentbegriff und beherrschen aktuelle Methoden und Techniken zur Strukturierung, Weitergabe und Verarbeitung von Information im Kontext web-basierter Applikationen. Sie sind in der Lage, - valide HTML-Dokumente zu erstellen, - das Layout von XML- und HTML-Dokumenten ausschließlich auf Basis von CSS zu gestalten, - Informationen als XML-Dokumente sinnvoll zu strukturieren und entsprechende Dokumentklassen-Definitionen in Form von XML Schemas anzugeben, - XSLT-Stylesheets zur Transformation von XML-Dokumenten zu erstellen, - mit Hilfe einfacher JavaScript-Programme und Verwendung asynchroner Datenübertragung (ajax) Dokumente dynamisch zu verändern bzw. Benutzereingaben in Formularen zu prüfen, - Einfache Applikationen auf Basis von PHP (server-seitig) und HTML (client-seitig) zu erstellen.					
3	<b>Inhalte</b> - Der moderne Informationsbegriff; Trennung von Inhalt, Struktur und Design - Markup-Sprachen - Einführung in HTML - Design von Dokumenten mit CSS - Einführung in XML; Dokumentmodellierung mit DTD und XML Schema - Dokumenttransformation mit Hilfe von XSLT - Das Document Object Model (DOM) - Dynamisches HTML (DHTML) mit JavaScript - Ajax - Serverseitige Programmierung mit PHP.					
4	<b>Lehrform</b> 3 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung.					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur Die Durchführung der Klausur erfolgt am Rechner. Geprüft wird Umsetzungskompetenz anhand praktischer Aufgaben.					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. rer. nat. Rodrian <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. rer. nat. Rodrian					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Literatur:</b> (Aktuelle Literatur und Hinweise auf Web-Sites werden themenbezogen begleitend zur Veranstaltung bekannt gegeben).					

**Hardwarenahe Programmierung (B-MC-MC04)**

<b>Hardwarenahe Programmierung (HAPO)</b> <b>Hardware Oriented Programming</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-MC04	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 4 WS: 3		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Labor	<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 60h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 15h	<b>Selbststudium</b> 105h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse</b> Kenntnisse der Besonderheiten beim Einsatz und der Anwendung der Programmiersprache C in hardwarenahen Applikationen. Als „hardwarenahe“ ist insbesondere die Interaktion von Sensoren und Aktoren mit Peripheriemodulen, z.B. UART, AD-Wandler, digitale Input/Output-Schnittstellen zu verstehen. Die Studierenden sind nach dem Absolvieren dieses Modules in der Lage Programme unter Restriktionen, wie z.B. limitiertem Speicher oder begrenzter Rechenleistung zu erstellen. Die Fähigkeit unter diesen Vorgaben auch Echtzeitbedingungen bzw. Energieoptimierungen zu berücksichtigen ist ebenfalls Ausbildungsziel.					
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführungen in die Besonderheiten hardwarenaher C-Programmierung (Zugriff auf Register der CPU, direkte Speicheroperationen, Berücksichtigung der CPU-Architektur)</li> <li>- Planung der Speicherbelegung für Programme und Daten eines eingebetteten Systems</li> <li>- Erstellen komplexer Softwareprojekte aus mehreren Quellmodulen mit Hilfe einer Entwicklungsumgebung (IDE) und eines Cross-Compilers</li> <li>- effektive Programmierung unter Verwendung von Zeigern und Funktionspointern</li> <li>- Einsatz und Programmierung von Mikrocontrollern der ARM Cortex-M3 Familie</li> <li>- Programmierung und Einsatz unterschiedlicher Peripheriemodule des Prozessors</li> <li>- Vermittlung grundlegender Kenntnisse hardwarenaher Schaltungstechnik (Ohmsches Gesetz, Maschen- und Knotenregel)</li> <li>- Steuerung von Aktoren (Servos)</li> <li>- Berücksichtigung von echtzeitkritischen Aufgabenstellungen, Fehlersuche in diesen Systemen</li> <li>- Erzeugung und Anwendung pulswertenmodulierter Signale, z.B. zur Helligkeitsteuerung von Leuchtdioden</li> </ul>					
4	<b>Lehrform</b> 4 SWS Vorlesung, 2 SWS Laborversuche (Anzahl min. 4 Versuche)					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur Klausur (90 min) Studienleistung: Testate zu Laborversuchen					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Prüfungsleistung und Studienleistung (erfolgreiche Teilnahme an Laborübungen) bestandene Studienleistung Erläuterungen: Prüfungsleistung und Studienleistung (erfolgreiche Teilnahme an Laborübungen)					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Das Modul wird in keinem anderen Studiengang verwendet.					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Altenburg <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Altenburg					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiegelmann: Softwareentwicklung in C für Mikroprozessoren und Mikrocontroller (ISBN 978-3-8007-3261-6)</li> <li>- Toulson, Wilmhurst: Fast and Effective Embedded Systems Design, Elsevier Ltd. (ISBN 978-0-08-097768-3)</li> </ul>					



**Mobile Anwendungen mit iOS (B-MC-MC05)**

<b>Mobile Anwendungen mit iOS (IOS)</b>						
<b>iOS Development</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-MC05	180h	6	SS: 5 WS: 4		Sommersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<p><b>Lernergebnisse</b></p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse zum Entwurf und der Implementierung von mobilen Applikationen. Sie beherrschen den Workflow von der Idee bis zur Bereitstellung einer App und schauen sich dabei aktuelle Techniken und Tools an.</p> <p>Die Studierenden lernen die Programmiersprache Swift sowie die Entwicklungsumgebung Xcode kennen. Sie verstehen die Grundlagen des User Interface Designs und sind in der Lage diese durch Entwicklung von UI Prototypen anzuwenden. Die Studierenden beherrschen die wichtigsten Frameworks zur Erstellung iOS spezifischer Applikationen. Dafür schauen sie sich die Plattform und Device spezifische Möglichkeiten genauer an.</p> <p>Zu den zu trainierenden Softskills zählen Teamfähigkeit, Präsentationstechniken, Erschließung von Literatur und eigenverantwortliches Arbeiten.</p>					
3	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Programmiersprache Swift</li> <li>- Xcode, Simulator, Instruments, Debugging, Interface Builder</li> <li>- Versionskontrolle mit Git</li> <li>- User Interface Design</li> <li>- Mock-Up Erstellung mittels Xcode Storyboard</li> <li>- iOS Foundation Framework, Cocoa Touch, Application Lifecycle, Speicherverwaltung</li> <li>- Entwurfsmuster wie MVC, Delegation, Observer, Singleton, Notifications</li> <li>- Aufbau „Apple Developer Program“ (Zertifikate, Provisionierung)</li> <li>- Persistenz-Schicht Core Data oder doch lieber Realm</li> <li>- Multithreading unter iOS (Blocks, Grand Central Dispatch)</li> <li>- Frameworks erstellen und verwenden (Cocoapods)</li> <li>- Qualität ist wichtig - Unit und UI Tests helfen</li> </ul>					
4	<p><b>Lehrform</b></p> <p>2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung</p>					
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine Inhaltlich: Programmierkenntnisse</p>					
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Erfolgreiche Bearbeitung und Präsentation einer Projektarbeit</p>					
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Erfolgreicher Abschluss des Projekts und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen bestandene Studienleistung Erläuterungen: Erfolgreicher Abschluss des Projekts und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen</p>					
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Das Modul wird in keinem anderen Studiengang verwendet.</p>					
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Gewichtung nach Leistungspunkten</p>					
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p><b>Modulbeauftragter:</b> N.N. <b>Lehrende:</b> N.N.</p>					
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> Skript zur Vorlesung, Bücher mit Titel: - Nahavandipoor, V: iOS 8 Swift Programming Cookbook, O'Reilly Media, ISBN: 978-1-4919-0869-3, 2014 - Mathias, M; Gallagher, J.: Swift Programming: The Big Nerd Ranch Guide, ISBN: 978-0134398013, 2015 - Hillegass A.; Conway J.: iOS Programming: The Big Nerd Ranch Guide, Addison-Wesley, ISBN 978-0321773777, 2011 - Mark D.: Beginning iOS 6 Development: Exploring the iOS SDK, Apress, ISBN 978-1430245124, 2013 - Conway J.; Hillegass A.: iOS-Programmierung für iPhone und iPad: Der Big Nerd Ranch-Guide, Addison-Wesley, ISBN 978-3827330154, 2011.-</p>					

**Web und Mobile Usability (B-MC-MC08)**

<b>Web und Mobile Usability (WEMU)</b> <b>Web and Mobile Usability</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-MC08	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 4 WS: 5		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung Praxisprojekt		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden kennen die grundlegenden Aspekte des Themengebiets "Web Usability" für stationäre und mobile Endgeräte. Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe, Zusammenhänge und Problemstellungen des Themengebietes. Sie kennen sinnvolle Strukturen und Vorgehensweisen für die Erstellung von Websites und sind in der Lage, (mobile oder stationäre) Web-Sites und Web-Applikationen unter Aspekten guter Gebrauchstauglichkeit zu planen und zu konzipieren. Sie können existierende Web-Sites und Web-Apps im Hinblick auf deren Nutzbarkeit und Benutzerfreundlichkeit auf unterschiedlichen Geräteklassen untersuchen und bewerten. Hierzu planen sie eigenständig Usability-Tests unter Einsatz aktueller Techniken und Methoden und führen diese mit externen Testteilnehmern durch. Sie sind in der Lage, Verbesserungsvorschläge für existierende Web-Sites und Web-Applikationen im Hinblick auf deren Gebrauchstauglichkeit zu erarbeiten.					
3	<b>Inhalte</b> Die Vorlesung befasst sich mit folgenden Themen: - Usability und User Experience: Begriffe / Definitionen, warum Usability bzw. User Experience - Der Benutzer - Benutzerverhalten im Web - Benutzeranforderungen - Unterschiede bei mobiler Nutzung - Strukturierung von Web-Sites: Informations-Architektur - Informationsarchitektur: Motivation, Begriffe - Organisationssysteme, Bezeichnungs-Systeme, Navigationssysteme, Suchsysteme - Mobile Usability: Strategien für mobile Websites und -Apps - Besonderheiten und Probleme bei der Nutzung mobiler Systeme - Umsetzung von Usability-Anforderungen für stationäre und mobile Systeme - Responsive Web Design: Flexibles Design für mobile und stationäre Endgeräte - Usability Testing - Eye-Tracking für stationäre und mobile Endgeräte - Weitere Aspekte, wie z.B. E-Commerce Usability, Accessibility etc. - Integration von Usability-Betrachtungen in den Entwicklungsprozess - User Experience: Der nächste Schritt.					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung, ggfs. praktische Projektarbeit.					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur Mündliche Prüfung oder Praxisprojekt. Das Praxisprojekt umfasst z.B. die Planung und Durchführung von Usability-Tests für mobile Geräte an einem konkreten Beispiel sowie das Erstellen eines Usability- Berichtes und Präsentation der Ergebnisse.					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Die Bewertung erfolgt - je nach Verlauf des Kurses - auf Basis entweder einer mündlichen Abschlussprüfung oder der Resultate der Bearbeitung einer abschließenden praktischen Aufgabe.					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. rer. nat. Rodrian <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. rer. nat. Rodrian					

<b>Web und Mobile Usability (WEMU)</b> <b>Web and Mobile Usability</b>	
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch (Literatur teilweise in Englisch)</p> <p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Steve Krug: Don't make me think: A common sense approach to Web Usability; New Riders, 3rd revised edition (January 4, 2014),</li><li>- Morville, Rosenfeld: Information Architecture for the Web and Beyond; O'Reilly Media; 4th edition (October 11, 2015),</li><li>- Florence Maurice: Mobile Webseiten: Strategien, Dos und Don'ts für Webentwickler. Von Responsive Webdesign über jQuery Mobile bis zu separaten mobilen Seiten; Carl Hanser Verlag GmbH &amp; Co. KG (4. Oktober 2012)</li><li>- Responsive Webdesign: Anpassungsfähige Websites programmieren und gestalten; Galileo Computing; 2. Auflage (12. Dezember 2014)</li><li>- Sydik: Design Accessible Web Sites: 36 Keys to Creating Content for All Audiences and Platforms; Pragmatic Bookshelf; 1st edition (November 5, 2007)</li><li>- Jens Jacobsen: Website Konzeption: Erfolgreiche Websites planen, umsetzen und betreiben; dpunkt.verlag GmbH; 8. aktualisierte Auflage (02. Februar 2017).</li></ul>

**Mobile Anwendungen mit Android (B-MC-MC10)**

<b>Mobile Anwendungen mit Android (ANDR) Android Development</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-MC10	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 4 WS: 5		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung Praxisprojekt		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Entwicklung mobiler Anwendungen mit dem Android Framework. Sie können Anwendungen (APPs) ausgehend von Anforderungen konzipieren und unter Nutzung des aktuellen Android SDK umsetzen. Die Studierenden lernen selbständig Aufgabenstellungen in einer Gruppe innerhalb vorgegebenen Rahmenbedingungen wie Funktionale Anforderungen und verfügbares Zeitbudget zu entwickeln. Sie sind in der Lage die notwendigen Werkzeuge und Techniken auszuwählen und einzusetzen. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zu Softwareschnittstellen und Softwaretests					
3	<b>Inhalte</b> - Konzepte und technische Grundlagen der Programmierung mobiler Endgeräte - Entwicklungsschritte mobiler Applikationen - Software Plattform Android - GUI-Programmierung für mobile Geräte - Persistenz und mobile Datenbanken - Software-Komponenten in Android - Threads, Server-Prozesse, Benachrichtigungen - Entwicklung von Anwendungen mit Ortsbezogenheit - Netzwerkprogrammierung für mobile Geräte - Mobiles Internet und seine Anwendungen - Sicherheit mobiler Anwendungen..					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Java Programmierkenntnisse					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur Hausarbeit Vortrag Vorstellung einer praktischen Aufgabenstellung (exemplarische Anwendung einer spezifischen Technologie anhand eines Beispiels/Dummy und Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung zur Aufgabenstellung), alternativ: Modulklausur (90 Min.)					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: erfolgreiches Präsentation des Praxisprojekt und schriftliche Ausarbeitung bestandene Studienleistung Erläuterungen: erfolgreiches Präsentation des Praxisprojekt und schriftliche Ausarbeitung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Wille <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Wille					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> Skript zur Vorlesung  Bücher mit Titel: - Ableson W.F.: Android in Action, Manning, ISBN: 978-1617290503, 2011 - Collins C. E., Galpin M. D., Kaeppler M.: Android in Practice, Manning, ISBN: 978-1935182924, 2012 - Künneth T.: Android 5: Apps entwickeln mit Android Studio, Rheinwerk Computing, ISBN: 978-3836226653, 2015 - Essentials B. C.: Android Studio Essentials, Packt Publishing, ISBN: 978-1784397203, 2014 - MacLean D., Komatineni S., Allen G.: Pro Android 5, ISBN: 978-1430246800, 2015					

**Mensch-Computer-Interaktion 1 (B-MC-MC12)**

<b>Mensch-Computer-Interaktion 1 (MC11)</b>						
<b>Human-Computer-Interaction 1</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-MC12	180h	6	SS: 5 WS: 6		Wintersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden sollen die wesentlichen Ansätze benutzerorientierter Analyse- und Entwicklungsmethoden kennen und kritisch reflektieren sowie menschliche, soziale und organisatorische Faktoren berücksichtigen können. Sie sollen verstehen, wie Menschen und Computer kommunizieren, handeln und reagieren. Die Studierenden wissen welche Interaktionsformen es für die Kommunikation mit dem Computer gibt. Sie verfügen über die Kompetenz zur Entwicklung von Programmen, die der Anwender erfolgreich benutzen kann. Die Studierenden besitzen theoretische und praktische Kenntnisse für die Entwicklung "user-centered-design" orientierter Mensch-Computer-Systeme. Sie erwerben die Fähigkeit zur Optimierung eines Mensch-Computer Systems und können diese aus Sicht der Anwender sehen und bewerten.					
3	<b>Inhalte</b> - Einführung in die Mensch-Computer-Interaktion - Software Ergonomie - Wahrnehmung - Gedächtnis und Erfahrung - Handlungsprozesse - Kommunikation - Normen und Gesetze - Richtlinien - Hardware - Interaktionsformen - Grafische Dialogsysteme - Usability Engineering - Social Engineering					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Luckas <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Luckas					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> M. Dahm: Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion, Pearson Studium, ISBN 978-3-827-37175-1 M. Heinecke: Mensch-Computer-Interaktion, Fachbuch Verlag Leipzig, ISBN 978-3-827-37175-1 T. Stapelkamp: Screen- und Interfacedesign. Gestaltung und Usability für Hard- und Software, Springer, ISBN 978-3-540-32949-7 M. Herczeg: Software-Ergonomie: Theorien, Modelle und Kriterien für gebrauchstaugliche interaktive Computersysteme, Oldenbourg, ISBN 978-3-486-58725-8 M. Herczeg: Interaktionsdesign. Gestaltung interaktiver und multimedialer Systeme, Oldenbourg, ISBN 978-3-486-27565-0 B. Shneiderman, C. Plaisant: Designing the User Interfac., Addison-Wesley, ISBN 978-0-321-19786-3 S. Heim: The Resonant Interface: HCI Foundations for Interaction Design, Addison-Wesley, ISBN 978-0-321-37596-4 H. Sharp, Y. Rogers, J. Preece: Interaction Design - Beyond Human-Computer Interaction, Wiley & Sons, ISBN 978-0-470-01866-8					

## Praxis

### Studienprojekt und Projektmanagement (B-MC-PP01)

Studienprojekt und Projektmanagement (PROJ) Student Project and Project Management						
Kennnummer	Arbeitsbelastung	Leistungspunkte	Studiensemester bei Studienbeginn		Häufigkeit des Angebots	Dauer
B-MC-PP01	270h	9	SS: 6 WS: 6		jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 210h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 35 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> - Die Studierenden kennen die wesentlichen Aspekte und grundlegenden Methoden professionellen Projektmanagements im Hinblick auf Projektvorbereitung, Projektplanung, Projektdurchführung und Abschluss. - Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und entwickeln Erfahrungen zur Aufwands und Kostenschätzung sowie zur praxisgerechten, effektiven und effizienten Durchführung von Softwareprojekten. - Die Studierenden können eine umfangreiche Aufgabe im Team bearbeiten und sind in der Lage, die Arbeiten in der Form eines Projektes selbstständig zu organisieren. - Die Studierenden beherrschen eine grundlegende Palette von Werkzeugen zum Projekt- und Qualitätsmanagement. - Sie können ihre Kenntnisse der Projektarbeit und des Projektmanagements und ihre fachspezifischen Kenntnisse in einem Anwendungsprojekt praktisch umsetzen.					
3	<b>Inhalte</b> Im Modul Studienprojekt führen die Studierenden in Gruppenarbeit ein praxisnahes Informatikprojekt, nach Möglichkeit zusammen mit einem externen Partner aus Wirtschaft oder Forschung entsprechend eines vorgegebenen Anforderungskataloges durch. Dabei üben sie die professionelle Zusammenarbeit in Entwicklungsteams (ca. 4-6 Personen). Sie nutzen dabei die zuvor im Verlauf ihres Studiums erworbenen Fachkenntnisse und erfahren die Bedeutung von Projektmanagement Methoden und Softskills. Die Studierenden-Gruppen werden bei der Projektdurchführung von je zwei Professoren unterstützt.  Die erforderlichen theoretischen Grundlagen des Projektmanagements werden in einer teilweise in Blockunterricht durchgeführten Vorlesung vermittelt: - Begriffliche Grundlagen des Projektmanagements - Projektphasen - Zeit- und Aufwandsplanung - Ressourcenplanung - Risikoplanung - Konfliktmanagement, Änderungsmanagement - Konfigurations- und Fehlermanagement - Projektkontrolle - Projektorganisation (innere und äußere) - Führung von Projekten					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS Coaching, Projektbesprechungen, Ergebnispräsentation					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: Programmieren 2 Inhaltlich: fortgeschrittene Programmierkenntnisse, Datenbanken, Grundlagen des Software-Engineering					
6	<b>Prüfungsformen</b> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage des Projektergebnisses, der schriftlichen Ausarbeitung und des Seminarvortrages vergeben					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Erfolgreiche Projektdurchführung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Schmidt <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. rer. nat. Rodrian, Prof. Dr. Schmidt					

<b>Studienprojekt und Projektmanagement (PROJ)</b> <b>Student Project and Project Management</b>	
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Skript zur Vorlesung</li><li>- Hölzle: Projektmanagement - Kompetent führen, Erfolge präsentieren, Haufe, 2. Auflage, 2007.</li><li>- Hindel et al.: Basiswissen Software-Projektmanagement, dpunkt.verlag, 3. Auflage, 2009.</li><li>- Tumascheit: Überleben im Projekt: 10 Projektfallen und wie man sie umgeht, Redline Wirtschaft, 2007</li><li>- Johannsen et al.: Basiswissen für Softwareprojektmanager im klassischen und agilen Umfeld; dpunkt.verlag, 1. Auflage 2017</li><li>- Alam D., Gühl U.: Projektmanagement für die Praxis; 2016, Springer, eBook</li><li>- Aichele C., Schönberger M.: IT-Projektmanagement - Effiziente Einführung in das Management von Projekten; 2016, Spriger, eBook</li><li>- Goll J., Hommel D.: Mit Scrum zum gewünschten System; 2016, Spriger, eBook</li></ul>

**Praxisphase (B-MC-PP02)**

<b>Praxisphase (PRAX) Practical Course</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-PP02	450h	15	SS: 7 WS: 7		jedes Semester	3 Monate
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Selbststudium und Konsultationen		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b>	<b>Kontaktzeit Sonstige</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
			0h	15h	435h	1 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> - Technische und organisatorische Zusammenhänge in Unternehmen verstehen lernen.- - Fähigkeit umfassende Arbeiten unter betrieblichen Gegebenheiten eigenständig, im Team oder leitend durchzuführen - Praktische Erfahrungen im Berufsfeld der Informatik gewinnen - Theoretisches Wissen aus dem Studium in betrieblichen Projekten praktisch einsetzen können					
3	<b>Inhalte</b> - Struktur des Betriebes - Unmittelbares Arbeitsumfeld - Arbeitsmittel, -Methoden und -Formen der betrieblichen Arbeit, insbesondere Team- und Einzelarbeit - Spezifische Aufgabenstellung des Studierenden - Spezifische Lösung und Dokumentation der Aufgabe					
4	<b>Lehrform</b> Betreuung: 15 h Projektbearbeitung inkl. Dokumentation und Präsentation: 435 h					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: Alle Veranstaltungen der ersten sechs Semester Inhaltlich: Stoff des Bachelorstudiums, Schwerpunkte je nach Thema					
6	<b>Prüfungsformen</b> Vortrag Dokumentation und Präsentation					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Erfolgreiche Durchführung der Praxisphase und Vortrag; bewertet nicht benotet					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Schmidt <b>Lehrende:</b> Alle Dozenten des Studiengangs Bachelor Mobile Computing					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> Leitbild u. Leitsätze des betreuenden Betriebs Fachliche Quellen im Unternehmen					



**Bachelor-Arbeit und Kolloquium (B-MC-PP03)**

<b>Bachelor-Arbeit und Kolloquium (BACH)</b>						
<b>Bachelor Thesis</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-PP03	<b>Arbeitsbelastung</b> 450h	<b>Leistungspunkte</b> 15	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 7 WS: 7		<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 3 Monate
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Selbststudium und Konsultationen		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 0h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 15h	<b>Selbststudium</b> 435h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 1 Studierende
2	<p><b>Lernergebnisse</b> Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fachgebiet selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die gewonnenen Ergebnisse verständlich und folgerichtig darzustellen.</p> <p>Im Kolloquium präsentiert der Studierende die Ergebnisse der Bachelor-Arbeit. Das Kolloquium dient auch dazu, die Eigenständigkeit der Leistung des Studierenden zu überprüfen.</p>					
3	<p><b>Inhalte</b> In Abhängigkeit vom jeweiligen Themengebiet</p>					
4	<p><b>Lehrform</b> Coaching, persönliches Gespräch: 15 h Bachelor-Arbeit (Einarbeitung, Durchführung, Dokumentation, etc.): 360 h Kolloquium (Vorbereitung, Durchführung, etc.): 75 h</p>					
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: Bestehen aller anderen Studienveranstaltungen laut Studienplan Inhaltlich: Alle Studieninhalte, Schwerpunkte je nach Themengebiet</p>					
6	<p><b>Prüfungsformen</b> Die Gesamtnote ergibt sich aus der Bewertung der Bachelor-Arbeit mit einem Anteil von 12 LP und des Kolloquiums mit einem Anteil von 3 LP durch die Gutachter</p>					
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Bachelorarbeit inkl. erfolgreich durchgeführtem Kolloquium</p>					
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik</p>					
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten</p>					
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Schmidt <b>Lehrende:</b> Alle Dozenten des Studiengangs Bachelor Mobile Computing</p>					
11	<p><b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (oder Englisch) <b>Literatur:</b> In Abhängigkeit vom jeweiligen Themengebiet</p>					

**Bachelorseminar (B-MC-PP04)**

<b>Bachelorseminar (BASE) Bachelor Seminar</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-PP04	90h	3	SS: 6 WS: 6		jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Seminar		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 0h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 60h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 35 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Das Seminar soll die Studierenden bei der Anfertigung ihrer Abschlussarbeit unterstützen und ihnen wichtige Hilfen zur selbständigen Bearbeitung der Abschlussarbeit geben. Im Rahmen des Bachelorseminars werden Sie an das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben herangeführt. Die Studenten können sich den aktuellen Stand der Wissenschaft für ein Spezialgebiet sowie die Inhalte einer aktuellen wissenschaftlichen Publikation selbstständig erarbeiten.					
3	<b>Inhalte</b> - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - inhaltlicher und formaler Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten - wissenschaftliches Argumentieren und recherchieren - Zitieren und Literaturverzeichnis  Exemplarisch werden aktuelle wissenschaftliche Publikationen aus allen Gebieten der Informatik betrachtet, wie bspw. Datenbanktechnologien, IT-Sicherheit, Systemarchitekturen, Software-Engineering, Betriebssysteme, Verschlüsselungstechnologien, Web-Technologien, Mobile-Systeme etc.					
4	<b>Lehrform</b> 2SWS Seminar					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: Programmieren 2 Inhaltlich: keine					
6	<b>Prüfungsformen</b> Vortrag					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Vortrag; bewertet nicht benotet					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Schmidt <b>Lehrende:</b> Alle Dozenten des Studiengangs Bachelor Mobile Computing					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> - Karmasin, M. et al.; Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen; UTB GmbH, aktuelle Auflage - Heesen, B.: Wissenschaftliches Arbeiten: Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium; Springer Gabler, aktuelle Auflage - Balzert H. et al.; Wissenschaftliches Arbeiten; W3L GmbH, aktuelle Auflage - aktuelle wissenschaftliche Publikationen					

## Wahlpflichtfächer Mobile Computing

### Autonome Mobile Systeme (B-MC-WP23)

Autonome Mobile Systeme (AMOS) Autonomous Mobile Systems						
Kennnummer	Arbeitsbelastung	Leistungspunkte	Studiensemester bei Studienbeginn		Häufigkeit des Angebots	Dauer
B-MC-WP23	180h	6	SS: 5,6 WS: 5,6		wechselnd	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden erwerben breite Kenntnisse über die Autonome Mobile Systeme und deren technische Realisierung. Besonders Aktoren, Sensoren Zustandsfilter, Lokalisierung und Kartierung stehen dabei im Mittelpunkt.					
3	<b>Inhalte</b> Sensoren: Grundlagen, Sensoren zur Positionsbestimmung, Sensoren zur Umgebungserfassung, Sensordatenverarbeitung - Aktoren/Aktuatoren, Kinematik, Inverse Kinematik, Arbeitsraum, Konfigurationsraum - Bayes Filter, Kalman Filter, Erweiterter Kalmanfilter, UKF - Scanmatching: Korrespondenzproblem, Bestimmung der Transformation: ICP (Iterative closest point), Idc (Iterative Dual Correspondences),IMRP (Iterative Matching-Range-Points), Mblcp (Metric Based Iterative Closest Points) - Bildverarbeitung, Filter, Kantenextraktion, Harris Corner, Stereo, Kalibrierung, SIFT - Lokalisation: Markov-Lokalisation. Monte Carlo-Lokalisation, Partikel Filter - Karten, Mapping, (Prob.) SLAM, Graph SLAM, Schleifenschluss - Robotik Kontrollarchitekturen: Lose gekoppelte Systeme, ROS - Planung und Exploration: Dijkstra, A*, Next-Best-View, Frontier based exploration, Path transform, Exploration Transform.					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Mathe 1 und 2					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Wille <b>Lehrende:</b> N.N.					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> Skript zur Vorlesung  Bücher mit Titel: Paul Besl and Neil McKay. A method for registration of 3-d shapes. IEEE Transaction on Pattern Analysis and Machine Intelligence, 14(2):239-256, 1992 Edsger. W. Dijkstra. A note on two problems in connexion with graphs. In Numerische Mathematik, volume 1, pages 269-271 Mathematisch Centrum, Amsterdam, The Netherlands, 1959 Gregory Dudek and Michael Jenkin. Computational principles of mobile robotics. Cambridge Univ. Press, 2000 Miguel Angel Garcia. Modelling built environments from large range images using adaptive triangular meshes. 8th International Symposium on Intelligent Robotic Systems, pages 23-29, jul 2000 Héctor H. Gonzáles-Banos and Jean-Claude Latombe. Navigation strategies for exploring indoor environments. The International Journal of Robotics Research, 2002					

**Mobile Anwendungen für Microsoft Windows (B-MC-WP24)**

<b>Mobile Anwendungen für Microsoft Windows (WIAP)</b> <b>Mobile Applications for Microsoft Windows</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-WP24	180h	6	SS: 4,5,6 WS: 4,5,6		Sommersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Entwicklung mobiler Anwendungen für Windows Geräte. Sie können Anwendungen (APPs) ausgehend von Anforderungen konzipieren und unter Nutzung des aktuellen Visual Studio umsetzen. Insbesondere können Sie die Einsatzbereiche der verschiedenen von Microsoft bereitgestellten Werkzeuge, APIs und Plattformen einschätzen und selbstständig entscheiden bei welcher Aufgabenstellung welche Technologien einzusetzen sind. Die Studierenden lernen selbstständig Aufgabenstellungen in einer Gruppe innerhalb vorgegebenen Rahmenbedingungen zu entwickeln. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zu Softwareschnittstellen und Softwaretests					
3	<b>Inhalte</b> - Konzepte und technische Grundlagen der Programmierung von Microsoft Apps - Gegenüberstellung der Unterschiede zwischen Windows- vs. Windows-Phone-HW - Übersicht über die jeweiligen APIs, Sprachen und Einsatzszenarien - Software Visual Studio - Entwicklung gemäß dem MVVM Pattern - Windows Mobile Apps entwickeln für und mit: * Windows Phone 8.X * Windows 10 Mobile - Windows-Apps entwickeln für und mit: * WindowsRT * HTML&JavaScript * XAML & C#/VB/C++ * DirectX & C++ - Windows Universal-Apps entwickeln * Shared Code * Shared GUI - Daten-Persistenz und App-Life-Cycle - Test und Vertrieb von Apps					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Grundkenntnisse Mensch-Maschine-Interaktion					
6	<b>Prüfungsformen</b> Vorstellung einer praktischen Projektarbeit, alternativ: Modulklausur (90 Min.)					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Erfolgreiche Vorstellung der Projektarbeit oder bestandene Modulklausur					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Mengel <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Mengel					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Literatur:</b> Skript zur Vorlesung  Bücher mit Titel: - W. Doberenz, T. Gewinnus: Visual C# 2015, C. Hanser Verlag, 2016 - A. Whitechapel, S. McKenna: Windows Phone 8 Development Internals, Microsoft Press, 2012 - R. Ehler, G. Woiwode, J. Debus: Windows Phone 8, Grundlagen und Praxis der App-Entwicklung, dpunkt.verlag, 2013 - L.Regnicoli, P. Pialorsi, R. Brunetti: Building Windows 8 Apps with Microsoft Visual C++, Microsoft Press 2013 - L.Regnicoli, P. Pialorsi, R. Brunetti: Building Windows 8 Apps with Microsoft Visual C# and Visual Basic, Microsoft Press 2013 - Kraig, Brockschmidt: Programming Windows 8 Apps with HTML, CSS and JavaScript, Microsoft Press2012					

**Vertiefung Web-Technologien (B-MC-WP32)**

<b>Vertiefung Web-Technologien (WETE2)</b> <b>Advanced Web Technologies</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-WP32	180h	6	SS: 5,6 WS: 5,6		Wintersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden kennen weiterführende Konzepte, Technologien, Architekturen und Lösungen im Bereich von Web-Anwendungen. Sie haben erste praktische Erfahrungen mit dem Einsatz der jeweiligen Technologien bzw. Systeme gesammelt. Die Studierenden sind hierdurch in der Lage, Vor- und Nachteile im Überblick einzuschätzen und können je nach Kontext passende Lösungen bzw. Herangehensweisen für konkrete Problemstellungen benennen und einsetzen.					
3	<b>Inhalte</b> - Website-Konzeption - Suchmaschinen, SEO - JavaScript-, PHP-, CSS-Frameworks - Server-Architekturen - Web-Services per REST/HTTP und JSON - Hybride Apps mit HTML5, Web-Apps, Konzepte/Unterscheidung - Content-Management-Systeme - Shop-Systeme - Semantische Technologien - Web-basierte Informationssysteme - Web of Data, Web of Things					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung.					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Web-Technologien					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. rer. nat. Rodrian <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. rer. nat. Rodrian					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (Literatur überwiegend in Englisch) <b>Literatur:</b> (Aktuelle Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben)					

**Ortsbezogene Informationssysteme (B-MC-WP36)**

<b>Ortsbezogene Informationssysteme (OBIS)</b> <b>Location Based Information Systems</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-WP36	180h	6	SS: 5,6 WS: 5,6		Wintersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden sollen ... - Information mit geographischem Bezug aufbereiten, für die Interaktion mit dem Benutzer/der Benutzerin visualisieren (GeoTagging) und die Kommunikation mit einem Web Server realisieren können; dabei kommen Grundlagen der Web-2.0-Programmierung (XHTML, CSS, JavaScript/DOM, AJAX, Java) und PHP zum Einsatz - typische GeoDatenFormate (GPX, KML) verstehen und auch mit XSLT verarbeiten können - entsprechende Anwendungen und Bedienoberflächen konzipieren und auch für mobile Computer realisieren können - eine GeoDatenAnwendung in einer Geodateninfrastruktur konzipieren und realisieren können					
3	<b>Inhalte</b> Konzeption und Realisation typischer Kartendienste unter Einbeziehung mobiler Computer -Namensdienste im Web -GeoTagging (mit Google Maps) -Datenakquisition und -aufbereitung -Verarbeitung von XML-Formaten (KML, GPX, SVG) -XSLT-Grundlagen und Anwendungen -Strukturtransformationen mit XSLT -API-Programmierung mobiler Computer					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: erfolgreich bearbeitetes Projekt, Referatsvortrag und schriftliche Ausarbeitung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Wille <b>Lehrende:</b> N.N.					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> J. Roth: Mobile Computing, dpunkt Verlag, Sept. 2005 - J. Schiller, A. Voisard (eds), Location-Based Services, Morgan Kaufmann Publishers, Mai 2004 - A. Küpper: Location-Based Services, John Wiley & Sons, 2005 - <a href="http://code.google.com/intl/de-DE/apis/maps/documentation/mapsdata/developers_guide_java.html">http://code.google.com/intl/de-DE/apis/maps/documentation/mapsdata/developers_guide_java.html</a> Frederik Ramm, Jochen Topf: OpenStreetMap Die freie Weltkarte nutzen und mitgestalten. lehmanns media. 1, Auflage 2009. ISBN 978-3-86541-320-8t					

**Mobile und verteilte Systeme (B-MC-WP37)**

<b>Mobile und verteilte Systeme (MOVS)</b> <b>Mobile and Distributed Systems</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-WP37	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 5,6 WS: 5,6		<b>Häufigkeit des Angebots</b> wechselnd	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung Praxisprojekt		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Kenntnis spezifischer Problem und zu erreichender Ziele bei der Integration von Systemen - Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung verschiedener Integrations-Pattern und deren direkter und indirekter Anwendung in Technologien und Lösungen. - Kenntnis der wichtigsten Technologien und Architekturen für verteilte Anwendungen mit mobilen Endgeräten und deren spezifischen Vor- und Nachteile. - Fähigkeit, bei gegebener Aufgabenstellung/Szenario eine begründete Empfehlung für die technologische Architektur aussprechen zu können, inklusive eines qualifizierten Katalogs nutzbarer Frameworks. - Erlernen des praktischen Umgangs mit Technologien (Middleware) und Konzepten (Architekturen) zur Integration von verteilten Anwendungen und Integration von mobilen Endgeräten anhand von kleinen Beispielen					
3	<b>Inhalte</b> Verteilung, Synchronisation und Kooperation von Anwendungen und Diensten auf Systemebene, insbesondere bei den am weitesten verbreiteten mobilen Systemen. - Integration-Patterns für Verteilte Systeme- Konzepte (Synchron, Asynchron, Proxy) und Middleware-Technologien zur Integration von Informationssystemen. Eigenschaften von Verteilten Systemen (Charakteristiken, Konsistenz, Replikation, Fault-Tolerance) und Ziele der Umsetzung (Loose Kopplung, Flexibilität). - Systemarchitekturen und Technologien zur Umsetzung von verteilten Informationssystemen (P2P, GRID, SOA, REST, CLOUD) und deren Anwendbarkeit auf mobile Systeme					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	<b>Prüfungsformen</b> Vortrag Hausarbeit					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Prüfungsleistung (erfolgreich bearbeitetes Projekt, Referatsvortrag und schriftliche Ausarbeitung)					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Das Modul wird in keinem anderen Studiengang verwendet.					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. rer. nat. Marx <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. rer. nat. Marx					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> --George, Coulouris, Dollimore Jean, and Kindberg Tim: Distributed systems: Concepts and design, Pearson, ISBN: 978-0132143011, 2011 --Tanenbaum, Andrew. Distributed Systems - Principles and Paradigms, 2nd edition. Pearson Prentice Hall. 2007 - Schill, Alexander;Springer, Thomas: Verteilte Systeme: Grundlagen und Basistechnologien. Springer-Verlag. Heidelberg. 2012 - Meier, Reto: Professional Android 4 Application Development. John Wiley & Sons. 2012.					

## Wahlpflichtfächer ohne Zuordnung zu Fachgebieten

### Rechnersystem-Infrastrukturen (B-MC-WP01)

Rechnersystem-Infrastrukturen (REIN) Computer Systems Infrastructures						
Kennnummer	Arbeitsbelastung	Leistungspunkte	Studiensemester bei Studienbeginn		Häufigkeit des Angebots	Dauer
B-MC-WP01	180h	6	SS: 5,6 WS: 5,6		wechselnd	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung Labor		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 60h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 15h	<b>Selbststudium</b> 105h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> -Konzeptionen von Speichern, Speichersystemen und Speicherhierarchien verstehen, anwenden und bewerten - Konzeption von Speichernetzwerken verstehen - Konzepte und Technologien von SAN und NAS-Speichern verstehen, anwenden und bewerten - Virtualisierte Infrastrukturen verstehen					
3	<b>Inhalte</b> - Speichermedien, RAID, Speichersysteme - Speichernetze - NAS und weitere Arten von Datenspeichern - Backup, Replikationen, Snapshots - Sicherheit und Management von Speichersystemen - Virtualisierung und Cloud Computing					
4	<b>Lehrform</b> 4 SWS Vorlesung und Übungen, 1 SWS Labor					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Rechnerarchitektur, Kommunikationssysteme					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Lang <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Lang					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (Unterlagen vollständig Englisch) <b>Literatur:</b> EMC Education Service: Information Storage and Management Troppens, Erkens, Müller: Speichernetze					



**Administration (B-MC-WP02)**

<b>Administration (ADMIN)</b>						
<b>Administration</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-WP02	180h	6	SS: 5,6 WS: 5,6		wechselnd	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Labor		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 60h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 0h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> - Konzeption und Administrativen Umgang mit Netzwerk- und Rechnerdiensten verstehen, anwenden und auf neue Aufgabenstellungen übertragen können. - Wichtige Aufgaben bei der Administration von vernetzten Arbeitsumgebungen verstehen und durchführen - Typische netzwerkweite Dienste kennen und konfigurieren - Dienstverwaltung in vernetzten Umgebungen verstehen und einsetzen					
3	<b>Inhalte</b> - Exemplarisches Kennenlernen wichtiger Dienste im Netz - DNS - Verzeichnisdienste - Mailarchitektur - Netzwerksicherheit - Netz- und System-Management					
4	<b>Lehrform</b> 4 SWS Vorlesung, Projektarbeit und Vortrag					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Kommunikationssysteme und Netzwerke					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulklausur					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Lang <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Lang					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> Folienunterlagen Literatur abhängig von Projektthemen					

**Multimedia (B-MC-WP03)**

<b>Multimedia (MUME)</b>						
<b>Multimedia</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-WP03	180h	6	SS: 5,6 WS: 5,6		Sommersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Kenntnis und Verständnis gängiger Multimedia Formate und Systeme. Fähigkeit zur Anwendung verschiedener Kompressions- und Fehlerkorrekturalgorithmen. Fähigkeit zur Analyse von Anwendungsfällen und Auswahl adäquater Formate, Systeme und Techniken. Fähigkeit zur Entwicklung eines Multimedialen Systems unter Berücksichtigung gegebener Randbedingungen. Fähigkeit zur Einschätzung der Aufwände bei der Erstellung eines Multimedialen Systems.					
3	<b>Inhalte</b> Lehrinhalte im theoretischen Teil sind: - Diskrete und kontinuierliche Medien, Multimedia Datenformate: - Kompression & Fehlerkorrektur - Bilder - Audio - Video - Multimedia Systeme: Anforderungen und Konzepte - Datenmengen, Synchronität - Aufbau von MM-Systemen - Speichermedien (CD, DVD, Blue-Ray u. ä.) - Erstellung von Multimedia Präsentationen - Programmierumgebungen - Autorensysteme - Skriptsprachen - 3D-Welten (z.B. VRML, X3D)  Im praktischen Teil wird das theoretische Wissen in Form eines Multimedia Projektes umgesetzt. Hierbei sind folgende Arbeiten durchzuführen: - Planungs – und Managementarbeiten - Projektplan - Pflichtenheft - Storyboard - Umsetzungsarbeiten für mehrere Versionen eines Multimedia-Informationssystem ( z.B. Stand-Alone-Version, Web-Version und Interaktive Demo).					
4	<b>Lehrform</b> Vorlesungen mit Tafel und Videoprojektion, Praktische Durchführung eines MM-Projekts					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Informatik Grundlagen					
6	<b>Prüfungsformen</b> Hausarbeit					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Erfolgreich bearbeitetes Projekt					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Mengel <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Mengel					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> R. Steinmetz: Multimedia Technologie: Grundlagen, Komponenten und Systeme. ISBN 3-540-62060-5, Springer Verlag P. A. Henning: Taschenbuch Multimedia. ISBN 3-446-21274-4, Fachbuchverlag Leipzig R. S. Schifman, G. Heinrich: Multimedia-Projektmanagement. ISBN 3-540-67120-X, Springer Verlag					

**Individuelle Profilbildung (B-MC-WP04)**

<b>Individuelle Profilbildung (PROFI)</b> <b>Individual Profiling</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-WP04	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 5,6 WS: 5,6		<b>Häufigkeit des Angebots</b> wechselnd	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Selbststudium und Konsultationen		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 0h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 150h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 1 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Das Wahlfach zielt auf die individuelle Profilbildung der Studierenden. Sie sollen im Rahmen einer frei definierten Aufgabe zeigen, dass sie komplexe Probleme mit begrenzter Unterstützung durch den Betreuer weitgehend selbstständig lösen können. Es wird erwartet, dass die Studierenden sich eigenständig in die erforderlichen Techniken zur Lösung des gestellten Problems einarbeiten. Die zu bearbeitenden Probleme sollen so gestellt sein, dass sie nicht komplett mit Mitteln aus Pflichtvorlesungen gelöst werden können.					
3	<b>Inhalte</b> Die Inhalte bilden aktuelle Gebiete der Informatik, in denen sich die Studierenden vertiefen wollen. Die Wahl des Themas erfolgt im Dialog zwischen Studierenden und Hochschullehrer.					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Konsultationen					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	<b>Prüfungsformen</b> Hausarbeit					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: schriftliche Hausarbeit und praktische Projektarbeit					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Schmidt <b>Lehrende:</b> Alle Dozenten des Studiengangs Bachelor Mobile Computing					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (oder Englisch) <b>Literatur:</b> Bücher zum jeweiligen Themengebiet					

**GPU Programmierung (B-MC-WP05)**

<b>GPU Programmierung (GPU)</b> <b>GPU Programming</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-WP05	180h	6	SS: 5,6 WS: 5,6		Wintersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b>	<b>Kontaktzeit Sonstige</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
			30h	30h	120h	25 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden verstehen den grundsätzlichen Ansatz und die Vorgehensweise zur Programmierung einer Graphics Processing Unit (GPU) unter Verwendung der Open Computing Language (OpenCL). Sie kennen den Aufbau und die Funktionsweise einer GPU und beherrschen die erforderlichen Programmier Techniken. Die Studierenden können einfache Probleme hinsichtlich Ihrer Eignung für das GPU Computing analysieren, mögliche Lösungen in OpenCL implementieren und auf korrekte Funktionalität überprüfen.					
3	<b>Inhalte</b> - Historie des GPU Computing - Einführung in OpenCL - GPU Architekturen - OpenCL Puffer - GPU Speichermodell - GPU Threads und Management - Performanz Optimierung - Anwendungsbeispiel: Partikelsystem - OpenCL Erweiterungen - OpenCL Events, Synchronisation und Profiling - Fehlersuche / Debugging - OpenCL im GPU Verbund					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Parallele Datenverarbeitung					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Luckas <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Luckas					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> A. Munshi, B. Gaster, T. G. Mattson: OpenCL Programming Guide. Addison-Wesley, ISBN 978-0-321-74964-2 D. Kirk, W.-M. W. Hwu: Programming Massively Parallel Processors: A Hands-On Approach (Applications of GPU Computing Series). Morgan Kaufman, ISBN 978-0-123-81472-2 J. Sanders, E. Kandrot: CUDA by Example: An Introduction to General-Purpose GPU Programming. Addison-Wesley Longman, ISBN 978-0-131-38768-3 W.-M. W. Hwu: GPU Computing Gems (Applications of Gpu Computing). Academic Press, ISBN 978-0-123-84988-5					

**Enterprise Programmierung (B-MC-WP07)**

<b>Enterprise Programmierung (EPRO)</b> <b>Enterprise Programming</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-WP07	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 5 WS: 6		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung Praxisprojekt		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> - Kenntnis der spezifischen Anforderungen der Enterprise Programmierung - Kenntnisse der Konzepte und Technologien der Enterprise Programmierung - Fähigkeit zur eigenständigen Mitarbeit bei Aufgaben zur Enterprise Programmierung und Systemintegration - Theoretische und praktische Kenntnis der wichtigsten Frameworks, Container und Technologien zur Enterprise Programmierung - Kenntnisse und Erfahrungen zur gemeinschaftlichen, verteilten Entwicklung					
3	<b>Inhalte</b> Motivation, Kontext und Einsatz von Enterprise Programming: - Unterscheidung der Entwicklung von Anwendungssysteme und Enterprise Programming - Ansätze, Konzepte, Technologien und Frameworks der Enterprise Programmierung - Kooperative Entwicklung innerhalb von Unternehmen bis hin zu Continuous Integration - Transparenz, lose Kopplung, Container-Unabhängigkeit - Konzepte und Technologien zu: Persistenz, (verteilte) Transaktionen, Dependency Injection, Messaging, Services, Integration/remote-Serviecs, Orchestration					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung/Projekt					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: tiefere Programmierkenntnisse					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur Mündliche Prüfung Vortrag Hausarbeit Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Erfolgreicher Abschluss und Dokumentation des begleitenden Praxisprojekts					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. rer. nat. Marx <b>Lehrende:</b> Hiemer					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (Vorlesung in Englisch und Deutsch, Übungen und Praxisprojekt in Deutsch) <b>Literatur:</b> Ihns, O.; Harbeck, D.; Heldt, S.; Koscheck, H.: EJB 3 professionell, dpunkt.verlag, Heidelberg, 2007 Oates, Richard; Langer, Thomas; Wille, Stefan; Lueckow, Torsten; Bachlmayr, Gerald. Spring & Hibernate, Carl Hanser Verlag, München, 2008 Breidenbach, Wall. Spring im Einsatz, Hanser-Verlag, 2010 Wiest. Continuous Integration mit Hudson, dpunkt-Verlag, 2010, Biskup, Wloka, Helmberger. Spring Praxishandbuch: Integration und Testing. Entwickler.Press. 2008. Biskup, Stalitz, Steiger, Wloka: Spring Praxishandbuch: Band 2: Dynamisierung, Verteilung und Sicherheit. Entwickler.Press. 2009.					

**Computergrafik (B-MC-WP08)**

<b>Computergrafik (GRAF1)</b> <b>Computer Graphics</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-WP08	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 5,6 WS: 5,6		<b>Häufigkeit des Angebots</b> wechselnd	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Selbststudium und Konsultationen Praxisprojekt		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> - Grundlegendes Verständnis der Mechanismen generativer Computergrafik - Beherrschen eines Grafik-API (z.B. OpenGL, WebGL, Vulkan, JAVA3D,...) - Fähigkeit, einfache Modelle, Animationen und artikulierte Objekte mit Mitteln des Grafik-API zu erstellen - Fähigkeit, eine interaktive grafische Applikation (z.B. Spiel, Demo) mit Hilfe des API zu programmieren.					
3	<b>Inhalte</b> Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil erfolgt eine Einführung in die Grafik-API: - Hard- and Software für Computergrafik - Mathematische Grundlagen - Modeling - Viewing - Visibility - Shading - Rasterisierung - Texture Mapping - Fortgeschrittene Konzepte: Animation, Kamerasteuerung, freies Wandern in der Szene, Schatten, Nebel,.... Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Studierenden im Rahmen individueller Projekte oder in Gruppenprojekten eine grafische Applikation erstellen und das Gelernte praktisch anwenden.					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Seminaristischer Unterricht / begleitendes Selbststudium der Studierenden mit Diskussion und Problembesprechungen / praktische Projektarbeit.					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Solide Programmierkenntnisse.					
6	<b>Prüfungsformen</b> Hausarbeit Mündliche Prüfung Die genauen Prüfungsmodalitäten werden in Absprache mit den Studierenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Lösen einer praktischen Problemstellung (Programmieraufgabe) als Abschlussleistung; evtl. verbunden mit einer mündlichen Prüfung.					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. rer. nat. Rodrian <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. rer. nat. Rodrian					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (Literatur typischerweise in Englisch) <b>Literatur:</b> Gordon, Clevenger; Computer Graphics Programming in OpenGL with Java; Mercury Learning & Information (8. Februar 2017) Sellers, Kessenich; Vulkan Programming Guide: The Official Guide to Learning Vulkan (OpenGL); Addison Wesley; (31. Oktober 2016) Chen, Chen; Foundations of 3D Graphics Programming: Using JOGL and Java3D; second edition; Springer (April 15, 2016) Angel, Shreiner; Interactive Computer Graphics: A Top-Down Approach with WebGL (7th Edition); Pearson (March 10, 2014)					

**Graphikprogrammierung mit Java 3D (B-MC-WP09)**

<b>Graphikprogrammierung mit Java 3D (JA3D)</b> <b>Computer Graphics Programming with Java 3D</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-WP09	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 5,6 WS: 5,6		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung	<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse im Bereich der objektorientierten Programmierung mit Java. Sie können eine umfangreiche Aufgabe im Team bearbeiten und sind in der Lage, die Arbeiten in Form eines Projektes selbstständig zu organisieren. Die Studierenden können ihre Kenntnisse der Projektarbeit und des Projektmanagements sowie ihre Programmierkenntnisse in einem Anwendungsprojekt aus dem Gebiet der Grafischen Datenverarbeitung praktisch umsetzen. Hierfür setzen die Studierenden Bibliotheken wie Java3D, JOGL oder JMonkey selbstständig ein.					
3	<b>Inhalte</b> Die Studierenden bearbeiten ein Anwendungsprojekt aus dem Bereich der Grafischen Datenverarbeitung in einer Kleingruppe. Die gesamte Projektorganisation und das Projektmanagement liegen in den Händen der Studierenden. Für die Realisierung werden aktuelle Hardware (AR-Glasses, Datag-love, Brain Interface etc.) und verschiedene Bibliotheken (Java3D, JOGL oder JMonkey) eingesetzt, in die sich die Studierenden selbstständig einarbeiten.					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Programmieren 2, Computergraphik 1					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Luckas <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Luckas					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> L. Ammeraal, K. Zhang: Computer Graphics for Java Programmers. John Wiley & Sons, ISBN 978-0-470-03160-5 D. Selman: Java 3D Programming. Manning, ISBN 978-1-930-11035-9 F. Klawonn: Grundkurs Computergrafik mit Java: Die Grundlagen verstehen und einfach umsetzen mit Java 3D. Vieweg+Teubner, ISBN 978-3-834-81223-0					

**Mensch-Computer-Interaktion 2 (B-MC-WP11)**

<b>Mensch-Computer-Interaktion 2 (MCI2)</b> <b>Human-Computer-Interaction 2</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-WP11	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 5,6 WS: 5,6		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> - Die Studierenden sollen ihr Wissen und ihre Kenntnisse aus Mensch-Computer-Interaktion 1 vertiefen und weiter entwickeln. Am Beispiel von Qt 4 lernen Sie eine modernes Bibliothek und Werkzeuge zur effizienten Erstellung von Benutzungsoberflächen kennen. - Die Studierenden können komplexe user-centered-design orientierte Benutzungsoberflächen entwerfen und mit Hilfe von Qt4 implementieren und validieren. Dabei setzen Sie alle Werkzeuge des Qt User Interface Toolkit sicher und effektiv ein.					
3	<b>Inhalte</b> - Qt für Einsteiger - Erste Schritte - Erstellung von Dialogfeldern - Erstellung von Hauptfenstern - Programmierung der Anwendung-Funktionalität - Erstellung benutzerdefinierter Widgets - Layout-Verwaltung - Ereignisverarbeitung - 2D-Grafik - Drag & Drop - Klassen für die Element Präsentation - Containerklassen - Ein- und Ausgabe - Datenbanken - Multithreading - Netzwerkprogrammierung - XML					
4	<b>Lehrform</b> z.B. 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Programmieren 3, Mensch-Computer-Interaktion 1					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Luckas <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Luckas					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> - J. Blanchette und M. Summerfield: C++ GUI Programming with Qt4. Prentice Hall International, ISBN 978-0-132-35416-5 - M. Summerfield: Advanced Qt Programming: Creating Great Software with C++ and Qt 4, Prentice Hall International, ISBN 978-0-321-63590-7 - A. Ezust, P. Ezust: An Introduction to Design Patterns in C++ with Qt 4, Prentice Hall International, ISBN 978-0-131-87905-8 - D. Molkenin und A. Pönitz: Qt 4. Einführung in die Applikationsentwicklung, Open Source Press, ISBN 978-3-937-51499-4 - J. Wolf: Qt 4.6 - GUI-Entwicklung mit C++: Das umfassende Handbuch, Galileo Computing, ISBN 978-3-836-21542-8					



**Requirements Engineering (B-MC-WP12)**

<b>Requirements Engineering (REQ)</b>						
<b>Requirements Engineering</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-WP12	180h	6	SS: 5,6 WS: 5,6		wechselnd	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> - Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, Anforderungen in IT-Projekten systematisch ermitteln, dokumentieren, prüfen, abstimmen und verwalten zu können. - Sie kennen Methoden zur Erstellung von Anforderungs-Modellen und können diese anwenden. - Die Studierenden kennen Möglichkeiten der Werkzeugunterstützung für das Requirements-Management.					
3	<b>Inhalte</b> - System und Systemkontext - Anforderungen ermitteln und strukturieren - Arten der Anforderungsdokumentation - Anforderungsmodellierung - Prüfen und abstimmen von Anforderungen - Anforderungen verwalten - Werkzeugunterstützung					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Einführung in das Software Engineering					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur Mündliche Prüfung					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene schriftliche oder mündliche Prüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Schmidt <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. Schmidt					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> - Hammerschall U, Beneken G.; Software Requirements; Pearson - Pohl K, Rupp C.; Basiswissen Requirements Engineering; dPunkt.verlag - Rupp C; Requirements-Engineering und -Management: Professionelle, iterative Anforderungsanalyse für die Praxis; Hanser - Ebert C.; Systematisches Requirements Engineering: Anforderungen ermitteln, spezifizieren, analysieren und verwalten; dPunkt.verlag - Pohl K.; Requirements Engineering: Grundlagen, Prinzipien, Techniken; dPunkt.verlag - Balzert, H.; Lehrbuch der Softwaretechnik - Basiskonzepte und Requirements Engineering; Springer - Hruschka, P.; Business Analysis und Requirements Engineering; Hanser					

**Grundlagen Wirtschaftsinformatik (B-MC-WP14)**

<b>Grundlagen Wirtschaftsinformatik (WINF)</b> <b>Foundations Business Informatics</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-WP14	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 5,6 WS: 5,6		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 70 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden theoretischen und praktischen Aspekte der Wirtschaftsinformatik wiederzugeben, zu erklären und zu erläutern. Die Studierenden sollen Anwendungsgebiete betrieblicher Informationssysteme in der Grundstruktur erfassen sowie grundlegende Kenntnisse über die Struktur, Funktionalität und Einsatzpotentiale von dezidierten operativen Systemen und von Management-Support-Systemen erwerben. Sie sollen dabei Zusammenhänge zwischen den Anwendungsgebieten der Wirtschaftsinformatik erkennen können. Die Studierenden sollen grundlegende Aspekte des betrieblichen Managements von Informationsverarbeitung kennen und einordnen können.					
3	<b>Inhalte</b> - Theoretische Grundlagen - Grundlagen und Klassen von Informationssystemen - Anwendungen im Unternehmen und unternehmensübergreifende Anwendungen - Planung, Realisierung und Einführung von betrieblichen Informationssystemen - Grundlegende Aspekte des Informationsmanagements - weitere Aspekte der Wirtschaftsinformatik					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Programmieren 1, Datenbanksysteme					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Mehler <b>Lehrende:</b> N.N.					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> Mertens P, Bodendorf F., Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, Springer Schwarzer B., Krcmar H., Grundlagen betrieblicher Informationssysteme, Schäffer-Poeschel Abts, D., Grundkurs Wirtschaftsinformatik: Eine kompakte und praxisorientierte Einführung, Vieweg+Teubner Leimeister, J. M.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Wiesbaden: Springer Gabler Mertens, P. : Integrierte Informationsverarbeitung 1, Wiesbaden: Springer Gabler Laudon, K.; Laudon, P.: Management Information Systems, Upper Saddle River: Prentice Hall Laudon, K.; Laudon, P.; Schoder, D. : Wirtschaftsinformatik, München: Pearson . Ostheimer, B.; Schwickert, A. (Hrsg.): E-Campus Wirtschaftsinformatik, <a href="https://www.e-campus-wirtschaftsinformatik.de">https://www.e-campus-wirtschaftsinformatik.de</a>					

**Juristische Aspekte (B-MC-WP28)**

<b>Juristische Aspekte (JURA)</b>						
<b>Legal Aspects</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-WP28	90h	3	SS: 5 WS: 6		Sommersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 30h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 70 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden haben ein Bewusstsein für Rechtsfragen und kennen mögliche rechtliche Implikationen ihres späteren Arbeitsumfeldes. Dazu gehört insbesondere die Kenntnisse über Grundlagen des bürgerlichen Gesetzbuchs BGB sowie rechtliche Aspekte der Informatik.					
3	<b>Inhalte</b> - Einteilung der Rechtsgebiete - Aus dem Zivilrecht: Grundlagen des Allgemeinen Teils des Schuldrechtes und des Sachenrechtes des BGB, Vertragsrecht - Aufbau der Gerichtsbarkeit in Deutschland einschließlich Grundlagen Prozessrecht - Internetrecht (Domainrecht, Vertragsrecht im Internet, Urheberrecht, Haftung nach dem Teledienstegesetz, Grundlagen Datenschutz).					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> RA Zech <b>Lehrende:</b> RA Zech					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> - Führich, Ernst: Wirtschaftsprivatrecht - Enders, Matthias / Hetger, Winfried: Grundzüge der betrieblichen Rechtsfragen - Ullrich, Norbert: Wirtschaftsrecht für Betriebswirte - Wörlen, Rainer: Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht - Führich, Ernst; Werdahn, Ingrid: Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen.					

**Software Qualität Management (B-MC-WP30)**

<b>Software Qualität Management (SQUAL)</b> <b>Software Quality Management</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-WP30	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 5,6 WS: 5,6		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 70 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> - Die Studierenden erhalten Kenntnisse über die in der SW-Industrie üblichen Verfahren zum Qualitätsmanagement bei der Software-Entwicklung - Sie lernen Methoden und Techniken der Software Qualitätssicherung auf konkrete praxisrelevante Einzelfälle oder Situationen anzuwenden - Die Studenten werden befähigt Methoden und Verfahrensweisen zur Qualitätssicherung bei der Software-Entwicklung bezüglich ihrer Zweckmäßigkeit zu beurteilen, auszuwählen und anzuwenden					
3	<b>Inhalte</b> - Software Qualitätsmanagement - Überblick - Verankerung von Qualität in Design und Codierung - Test-Planung, Test-stufen und Testmethoden - Versios-, Konfiguration- und Änderungsmanagement - Qualitätsmanagement in frühen Phasen - Objektorientiertes Testen und Testautomatisierung - Qualität-Modelle (ISO 15504, CMMI, ...) - Qualitätsmanagement by Objectives (IT-Prozesse) - Qualität durch Organisation und Kommunikation - IT-Risikomanagement - Methoden und Werkzeuge zur Messung und Bewertung von Software - Methoden zur Aufwandsschätzung von IT-Projekten - Kennzahlen-Systeme - Qualitätsmanagement in komplexen Architekturen an konkreten Fallbeispielen.					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Software Engineering					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung und aktive Teilnahme an den Übungen bestandene Studienleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung und aktive Teilnahme an den Übungen					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr.-Ing. Wille <b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Wille					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> -Skript zur Vorlesung  Bücher mit Titel: - Hoffmann D. W.: Software Qualität, Springer, ISBN 978-3-540-76322-2, 2008 - Schneider K.: Abenteuer Software Qualität, dpunkt.verlag, ISBN 978-3-89864-472-3, 2007 - Sneed H. M. u.a.: Software in Zahlen, Hanser, 978-3-446-42175-2, 2010 - Deacon, J.: Object-Oriented Analysis and Design, Addison-Wesley, ISBN 0-321-26317-0, 2005 - Osherove R.: The Art of Unit Testing, mitp, ISBN: 978-3826690235, 2010 - Freeman S., Pryce N.: Growing Object-Oriented Software, Guided by Tests, Addison-Wesley Professional, ISBN: 978-0321503626, 2009 -Kan, S. H. Metrics and Models in Software Quality Engineering, Addison-Wesley, ISBN 0-201-72915-6, 2002 - Dumke R., Schmietendorf A., Seufert M., Wille C.: Handbuch der Softwareumfangsmessung und Aufwandschätzung, Logos Verlag, ISBN 978-3-8325-3784-5, 2014					

**Numerik, Wahrscheinlichkeit, Statistik (B-MC-WP31)**

<b>Numerik, Wahrscheinlichkeit, Statistik (NUMPS)</b> <b>Numerics, Probability, Statistics</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-WP31	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 6 WS: 5		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 60h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 90h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<p><b>Lernergebnisse</b></p> <p>Die Studierenden kennen den Kontext der numerischen Analysis, ihre Grundbegriffe (wie Kondition eines Problems und Stabilität eines Algorithmus), sowie die Darstellung reeller Zahlen durch Maschinenzahlen und die damit verbundenen Probleme.</p> <p>Die Studierenden kennen gängige numerische Verfahren zur Lösung von Systemen linearer und nichtlinearer Gleichungen, zur Interpolation und Approximation (Regressionsrechnung), sowie zur numerischen Berechnung von Ableitungen und Integralen und können sie anwenden.</p> <p>Die Studierenden kennen Grundbegriffe der beschreibende Statistiken und können sie in konkreten Fällen anwenden. Sie kennen Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie und können die Ereigniswahrscheinlichkeit in elementaren Zufallsexperimenten berechnen.</p>					
3	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschinenzahlen, Rundung, Kondition, Stabilität</li> <li>- Numerische Lösung linearer Gleichungssysteme</li> <li>- Nullstellenbestimmung nichtlinearer Gleichungssysteme</li> <li>- Interpolation und Approximation (Regressionsrechnung)</li> <li>- Numerische Differentiation und Integration</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreibende Statistik, Lage- und Verteilungsparameter, Korrelation und Regression</li> <li>- Wahrscheinlichkeitsrechnung: Ereignisalgebra, Unabhängigkeit, bedingte Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariablen, Gesetz der großen Zahl.</li> </ul> <p>Da Studierende verschiedener POs die Veranstaltung besuchen können, wird der genaue Ablauf sowie der Umfang der behandelten Themen zu Veranstaltungsbeginn besprochen.</p>					
4	<p><b>Lehrform</b></p> <p>3 SWS Vorlesung, 1 SWS begleitende Übung</p>					
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine Inhaltlich: Mathematik 1, Mathematik 2</p>					
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Schriftliche Klausur</p>					
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung</p>					
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Bachelor Informatik</p>					
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Gewichtung nach Leistungspunkten</p>					
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p><b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Winkel <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. Winkel</p>					
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch (Englisch bei Bedarf, Tafelanschrieb in Englisch, Deutsch bei Bedarf)</p> <p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Knorrenschild: Numerische Mathematik, 5.Aufl. (eBook)</li> <li>- Bärwolf: Numerik für Ingenieure, Physiker und Informatiker 2.Aufl. (eBook)</li> <li>- Sachs: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, 4.Aufl (eBook)</li> <li>- Fischer, Lehner, Puchert: Einführung in die Stochastik, 2.Aufl. (eBook)</li> <li>- Henze: Stochastik für Einsteiger, 11.Aufl. (eBook)</li> </ul>					

**Vertiefung Datenbankprogrammierung (B-MC-WP33)**

<b>Vertiefung Datenbankprogrammierung (DPRO) Advanced Database Programming</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-WP33	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 5,6 WS: 5,6		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> - Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zur Datenbankprogrammierung aus dem Pflichtmodul „Datenbanken“: - Sie können einfache Stored Procedures entwickeln (am Beispiel von Oracle PL/SQL) - Sie können Trigger und Instead-Of-Trigger implementieren - Die Studierenden erwerben zusätzliche Kompetenzen in der Entwicklung von Datenbankapplikationen über die JDBC Schnittstelle. - Sie kennen das Problem des Objektrelationalen Mappings - Sie verstehen das DAO Pattern und können dieses bei der Applikationsentwicklung nutzen - Sie kennen das Java Persistenc API (JPA) und sind in der Lage einfache Datenbankanwendung damit zu entwickeln - Die Studierenden kennen einige grundlegende Konzepte für NoSQL-Datenbanksysteme sowie exemplarisch konkrete Systeme (z.B. MongoDB) und sie können einfache Datenbank-Applikationen für solche Systeme entwickeln.					
3	<b>Inhalte</b> - Sprachelemente der Stored Procedure Entwicklung am Beispiel von PL/SQL - Prozeduren, Funktionen und Packages - Trigger und Instead-Of Trigger - Objektrelationales Mapping - JDBC-Programmierung und das Data Access Object Pattern - Java Persistence API (JPA) - Exemplarisch wird die Anwednungsentwicklung mit noSQL Datenbanken anhand von MongoDB betrachtet					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende praktische Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Modul Datenbanken					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur Hausarbeit genaue Prüfungsform wird zum Beginn der Veranstaltung festgelegt					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Schmidt <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. Schmidt					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (und Englisch) <b>Literatur:</b> - Kemper, A.: „Datenbanksysteme“, Oldenbourg, neueste Auflage - Oracle Dokumentation zu PL/SQL und Trigger-Implementierung - aktuelle Literatur zur NoSQL Datenbanken - Müller, B et al.: Java Persistence API 2, Hanser - Skript zur Vorlesung					

**Theoretische Informatik (B-MC-WP34)**

<b>Theoretische Informatik (TINF)</b> <b>Theoretical Computer Science</b>						
<b>Kennnummer</b> B-MC-WP34	<b>Arbeitsbelastung</b> 180h	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b> SS: 5,6 WS: 5,6		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 70 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> - Tiefere Kenntnis der Automatentheorie - Fähigkeit verschiedene Automaten zu analysieren und Probleme darin zu formulieren - Sie beherrschen reguläre Sprachen und sind mit der Theorie der Turing-Maschinen vertraut, inklusive deren Beweise und Charakteristika. - Die Studierenden kennen die wichtigsten Komplexitätsklassen von Algorithmen und können Lösungsalgorithmen für typische Problemstellungen der Informatik hinsichtlich ihrer Effizienz bewerten  - Sie kennen das Prinzip formaler Sprachen und können sie in typischen Anwendungsszenarien einsetzen.					
3	<b>Inhalte</b> - Automatentheorie: Turing-Maschinen (deterministische, indetermierte, universelle), Entscheidbarkeit, aufzählbar vs abzählbar, Registermaschinen (LOOP, WHILE, GOTO), Mächtigkeit - Komplexitätstheorie: Komplexitätsklassen, vollständige und harte Probleme, Satz von Cook, Nachweisbarkeit von NP-Vollständig - Berechenbarkeit: Berechenbarkeitsmodelle, Semi-Entscheidbarkeit, Gödelisierung, my-rekursive Funktionen, Lambda-Kalkül					
4	<b>Lehrform</b> 2 SWS Vorlesung, 2 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Logik, Grundlagen zu formalen Sprachen					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur Vortrag Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. rer. nat. Marx <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. rer. nat. Marx					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (einzelne Abschnitte in Englisch) <b>Literatur:</b> Erk, Katrin; Priese, Lutz: Theoretische Informatik: Eine umfassende Einführung. jeweils aktuelle Auflage. Springer-Verlag. Berlin. Schönig, Uwe: Theoretische Informatik - kurz gefasst. Spektrum Akademischer Verlag. jeweils aktuelle Auflage Hoffmann, Dirk: Theoretische Informatik. Hanser Fachbuch. jeweils aktuelle Auflage Kreuzer, Martin; Kühling, Stefan. Logik für Informatiker. Person Studium. München. 2006 Hopcroft, J.; Ullman, J. Introduction to Automata Theory, Languages, and Computation. Addison Wesley. Reading. 1976					

**Grundlagen der Künstliche Intelligenz (B-MC-WP38)**

<b>Grundlagen der Künstliche Intelligenz (KIGRU)</b> <b>Introduction to artificial intelligence</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Arbeitsbelastung</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester bei Studienbeginn</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
B-MC-WP38	180h	6	SS: 6 WS: 5		Wintersemester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltung</b> Vorlesung Übung		<b>Kontaktzeit Vorlesung</b> 30h	<b>Kontaktzeit Sonstige</b> 30h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende
2	<b>Lernergebnisse</b> Die Studierenden kennen die wichtigsten Begriffe, Paradigmen und Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI), sowie deren mathematisch-algorithmische Grundlagen.  Die Studierenden sind sensibilisiert für soziale und ethische Fragen, die sich aus dem Einsatz von KI ergeben.					
3	<b>Inhalte</b> - Allgemeine Grundbegriffe, Geschichte und Risiken der KI - Problemlösen durch Suche (heuristisch, lokal, stochastisch), constraint programming - evolutionäre Algorithmen und Schwarm-Algorithmen - neuronale Netze (multilayer perceptron, convolutional, autoencoder, LSTM), deep leaning - Methoden des Maschinenslernens (Klassifikation, Regression, Clustering) - Praktische Beispiele und Übungen mit Matlab, aber auch mit Stift und Papier					
4	<b>Lehrform</b> 3 SWS Vorlesung, 1 SWS begleitende Übung					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: notwendig: Mathematik 1, Mathematik 2, Mathematik 3, Programmieren 1 Die Mathematik 3 kann parallel zur KIGRU besucht werden.					
6	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Klausur					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistung Erläuterungen: Bestandene Modulprüfung					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelor Informatik Bachelor Angewandte Bioinformatik					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung nach Leistungspunkten					
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Winkel <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. Winkel					
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch (Tafelanschrieb und Unterlagen in Englisch) <b>Literatur:</b> Wird in der Veranstaltung angegeben.					